

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 224.

Mittwoch den 24. September

1879.

Langgasse
18.

J. Hertz,

Langgasse
18.

Den Empfang meiner **neuen Herbst- und Winter-Confections für Damen**, wie:

Jacquets und Paletots,
Umhänge,
Rotonden,
Regenmäntel etc. etc.

} in allen
Grössen,

beehre ich mich mit der ergebenen Bemerkung anzuzeigen, dass **die Auswahl in obigen Artikeln so umfangreich und die Preise so billig gestellt sind**, dass auch den vorwöhntesten Ansprüchen Genüge geleistet wird.

10668

➔ Heute Mittwoch ➔

Nachmittags von 3—5 Uhr findet der Verkauf aus freier Hand von Möbel und Betten, Garnituren in Plüsch und Rips, Sophas, Kommoden, Bücher- und Silberschränken, Ovaltischen, 1 Pfeilerspiegel, Ovalspiegeln, 2 vergoldeten Trumeaux, 1 Küchenschrank, 1 Buffet, Barockstühlen, Delgemälden, 1 Damenschreibtisch, Verticow, 1 Weißzeugschränken, Kleiderschränken, 1 Cylinderbureau, Kleiderständern, Handtuchhalter, 1 Chaiselong, 3 dreiarmligen Gaslusters, 4 einzelnen Sesseln und dgl. in unserem Lokale **Schützenhofstraße 3** statt.

479

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Unterhosen und Unterjacken, Flanellhemden — Socken

in allen Qualitäten zu **billigsten**, festen Preisen.
Anfertigung sämtlicher Artikel nach Maass.

10677 **Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.**

Der Plan des Zuschauerraums im Kgl. Theater hier ist à 50 Pfg. käuflich in sämtl. Buchhandlungen. 7698

Wiesbadener Musikverein.

Heute Mittwoch Abends 8 Uhr: Probe. 10716

Zu meinen mit October beginnenden **Unterrichts-Cursen in deutscher Literatur und Sprachen** werden Anmeldungen baldigst erbeten Wilhelmstrasse 22. 10648

Marie Schmidt, geprüfte Lehrerin.

Rath'sche Milchkur-Anstalt, 15 Moritzstraße 15,

controlirt und empfohlen durch den hiesigen ärztlichen Verein. **Trockenfütterung** zur Erzielung einer für Kinder und Kranke geeigneten Milch.

Kuhwarme Milch wird Morgens von 6—8 und Abends von 5—7½ Uhr zum Preise von 20 Pf. per ½ Liter verabreicht und zum gleichen Preise von 1 Liter an in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert; bei kleineren Quantas werden 5 Pf. extra berechnet. 5275

Pergament-Papier,

10711

mit Salicylsäure getränkt auf eingemachtes gelegt, verhütet jede Schimmelbildung und Verderben des Eingemachten, per Meter 70 Pf., empfiehlt die Droguenhandlung von **J. H. Dahlem, Michelsberg 16.**

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Zoll- und Uebergangsabgaben-Abfertigung und Erhebung zu Wiesbaden vom 1. October d. Js. ab nicht mehr im jetzigen, in der Friedrichstraße belegenen Unter-Steueramts-Gebäude stattfindet, hierfür vielmehr das von der königlichen Eisenbahn-Verwaltung auf dem Taunusbahnhofe hergestellte Lokal in Gebrauch genommen wird, während die Erhebung der Brauntwein-, Bran- und Stempelsteuer im bisherigen Lokale verbleibt.

Wiesbad, den 22. September 1879.

10738

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

Notizen.

Heute Mittwoch den 24. September, Vormittags 9 Uhr:

Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des August Nicolai von Born, jetzt zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Tzbl. 173.)

Mittags 12 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Anfuhr der für die Wasserleitung auf dem Neroberg bestimmten Röhren, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 11. (S. Tzbl. 223.)

Ein **Ladenschrank** und eine **Theke** sind billig zu verkaufen Grabenstraße 3. 10714



Ein achtjähriger **Happe**, zugeritten u. empännig eingefahren, steht mit Geschirr, Reitzzeug und Halbverdeckwagen zum Verkauf bei **Holstein**, Karlsruher Hof, Mauritiusplatz. 10670

Ausgez. **Ruhung**, farn- und waggonweise, Rath'sche Milchkanstalt; ebendasselbst ein tücht. Schweizer gei. 10725

Pflastersteine zu verkaufen Konigsstraße 18. 10690

Junge Damen, welche das **Weißsticken** im Rahmen erlernen wollen, erhalten gründlichen **Unterricht**. Näheres Dogheimerstraße 18, 2 Stiegen hoch. 10687

Ein mittelgroßes, neues, schönes **Haus**, im neuen Stadttheile gelegen, gut rentirend, mit kleiner Anzahlung gleich zu verkaufen. Näheres Expedition. 10737

Verloren, gefunden etc.

Verloren.

10655

Am Sonntag Nachmittag wurde ein **Dhrring-Gehänge (drei schwarz-emaillierte Ringe mit Perlen)** verloren, entweder auf dem Wege, der von Beau-Site nach dem Neroberg führt, dann links ab der erste Weg nach der Leichtweißhöhle bis zur Bank mit der schönen Aussicht oder von Beau-Site zurück durch das Nerothal, Elisabethenstraße, Taunusstraße, Wilhelmstraße, Rheinstraße bis Adolphstraße 14 im dritten Stock, woselbst dasselbe gegen Belohnung abzugeben ist.

Verloren

ein **goldenes Medaillon** mit Bildniß des Königs von Bayern. Der redliche Finder erhält eine gute Belohnung. Abzugeben Röderstraße 41 im 2. Stock. 10660

Am Montag Nachmittag wurde in der Walramstraße oder Wellritzstraße eine **Säbelscheide** verloren. Gegen Belohnung abzugeben Wellritzstraße 19. 10683

Gefunden

eine **goldene Damen-Uhr**. Abzuholen beim Portier im „**Rassauer Hof**“. 10595

Ein hellbrauner **Hund** mit sehr großen Ohren, auf den Namen „**Poly**“ hörend, ist entlaufen. Um Rückgabe wird gebeten Hellmündstraße 15. 10650

Das Dienstboten-Bureau

zu **Kreuznach**, Poststraße 410, vermittelt und besorgt Dienstpersonale aller Stände, mit guter Legitimation versehen, zu jeder Jahres- oder Wechselzeit nach aller Richtung des Inlands hin. **G. Lang**, deutsch. Agent. 10654

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Beschäftigung im Ausbessern der Wäsche. Näheres Röderstraße 39, Parterre. 10740

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Kleidermachen und Ausbessern in und außer dem Hause. Näh. Dranienstraße 16. 10720

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen; nimmt auch Monatsstelle an. Näh. Kirchgasse 30, 5th., rechts. 10727

Ein Mädchen sucht eine Monatsstelle. Näheres Helenenstraße 16, Hinterhaus, Dachlogis. 10681

Eine Frau sucht im Nähen und Ausbessern von Weißzeug noch Kunden. N. Schwalbacherstr. 27 bei Hrn. Schaus. 10680

Ein Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht, nähen und bügeln kann, sucht zum 1. October auf 2 Monate Aushülfsstelle. Näh. Friedrichstraße 35, eine Stiege rechts. 10661

Ein junges Mädchen aus guter Familie, musikalisch, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau, zu Kindern oder in einem Geschäft. Dasselbe sieht nicht auf Gehalt, sondern mehr auf gute Aufnahme in der Familie. Gute Referenzen stehen zu Diensten. Näheres Bahnhofstraße No. 20 im Laden rechts. 10694

Eine geübte, brave Person sucht sofort Stelle als Kinderfrau. Näh. bei Schneider Schaus, Schwalbacherstraße 27. 9842

Stellen suchen: Perfekte und angehende Kammerjungfern, Bonnen, feinere Haus-, Zimmer- und Kinder mädchen und ein gewandtes Ladenmädchen durch **Ritter**, Webergasse 15. 10733

Ein anständiges Mädchen, das 4 1/2 Jahre bei seiner Herrschaft ist, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Frankfurterstraße 2 im Gartenhaus. 10643

Eine **Haushälterin**, eine **bürgerliche Köchin**, zwei **Hausmädchen** mit guten Zeugnissen wünschen Stellen durch **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstraße 8. 10644

Ein junges Mädchen zu aller Arbeit willig, sucht Stelle als Mädchen allein durch **Ritter**, Webergasse 15. 10733

Ein **Mädchen** vom Lande sucht zum 1. October Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 10649

Eine perfekte Herrschafts-Köchin mit langjährigen, guten Zeugnissen sucht zum 15. October eine passende Stelle. Näh. bei **A. Schäfer**, Mauritiusplatz 1, 1 St. h. 10667

Eine Köchin, sowie ein Zimmermädchen mit guten Zeugnissen suchen wegen Abreise ihrer Herrschaft zum 15. October Stelle. Näh. bei **A. Schäfer**, Mauritiusplatz 1, 1 St. h. 10666

Ein gewandtes Zimmermädchen, welches perfekt nähen und bügeln kann, von seiner Herrschaft bestens empfohlen wird, sucht zum 1. October eine Stelle. Näheres bei **A. Schäfer**, Mauritiusplatz 1, eine Stiege hoch. 10665

Ein ordentliches Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht baldigst eine Stelle. Näh. Frankenstraße 2. 10673

Ein **braves**, junges, angenehmes, **sehr reinliches** Mädchen sucht Stelle. Näh. Hochstätte 4, Parterre. 10637

Ein reinliches Mädchen, welches alle häusliche Arbeit versteht und bürgerlich kochen kann, sucht zum 1. oder 15. October Stelle. Näh. Langgasse 13, 2 Stiegen hoch. 10702

Herrschaften erhalten Dienstpersonal; ebenso erhält Dienstpersonal Stellen durch **Frau Stern's Bureau**, Mauergasse 13, 1 St. 9105

Ein anständiges Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Näh. Moritzstraße 11, Hinterhaus, 2 Treppen. 10708

Eine nette, gewandte Kellnerin mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle durch **Birek**, große Burgstraße 10. 10742

Ein **braves**, fleißiges Mädchen vom Lande sucht Stelle; dasselbe ist auch sehr gewandt im Nähen und Bügeln. Näh. Dranienstraße 23 im Mittelbau. 10698

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande, welches in allen Arbeiten gewandt ist, sucht sofort eine Stelle. Näheres Römerberg 1, Frontspitze. 10739

Ein gewandtes Hausmädchen sucht anderweitige Stelle auf
1. October. Näh. Louisenstraße 2. 10700

Ein geübtes Kindermädchen, welches 3- und 4-jährige Zeug-
nisse besitzt, nähen, bügeln und serviren kann, sucht wegen Ab-
reise der Herrschaft anderweitige Stelle durch **Birek, große**
Burgstraße 10. 10742

Ein junger Mann, Kaufmann, diesen Herbst aus dem
Militärdienste entlassen, sucht Beschäftigung als Schreiber.
Näheres Geisbergstraße 9, 2 Stiegen hoch. 10747

Personen, die gesucht werden:

Eine geübte **Kleidermacherin** wird gesucht. Näheres
Spiegelgasse 6. 10697

Ein junges Mädchen, im Nähen geübt, findet Beschäftigung
Langgasse 39 im Laden. 10731

Ein feines Zimmermädchen, das fein bügeln und serviren
kann, sogleich gesucht Häfnergasse 5, 1 St. h., **Germania.** 10732

Ein braves, israelitisches Mädchen, welches etwas kochen
kann und auch etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht.
Näheres Häfnergasse 5, Parterre. 10685

Gesucht zum 1. October ein Hausmädchen mit guten Zeug-
nissen. Näh. Exped. 10684

Gesucht eine in der Pflege kleiner Kinder erfahrene
Kinderfrau. Ohne sehr gute Zeugnisse nicht nöthig
zu melden. Näh. Leberberg 10. 10676

Ein braves, fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen wird
als Mädchen allein gesucht. Näh. Rosenstraße 3, 2 St. 10038

Ein Mädchen, welches kochen und waschen kann, sowie ein
Mädchen, welches perfekt schneidern kann, werden sofort gesucht.
Näheres Sonnenbergerstraße 17, 1. Etage. 10653

Gesucht zu einer feinen Familie ohne Kinder ein geübtes
Mädchen für allein, das gut kochen kann (18—20 Mark Lohn
per Monat) durch **Birek, große Burgstraße 10.** 10742

Ein braves, fleißiges Mädchen wird gesucht; nur solche mit
guten Zeugnissen mögen sich Nachmittags von 3 Uhr an melden
Zahnstraße 15, Parterre. 10647

Ein anständiges Mädchen von 17 bis 18 Jahren wird zu
einem Kinde gesucht. Näh. Karlstraße 25, 1 St. 10744

Zum sofortigen Eintritt wird ein braves Mädchen mit guten
Zeugnissen gesucht, das alle Hausarbeiten gründlich versteht,
sowie im Kochen erfahren ist, Friedrichstraße 33, Part. I. 10639

Ein zuverl. Mädchen, welches einer kleinen Haushaltung selbst-
ständig vorstehen kann, sofort ges. Wellrichstraße 19, 3. St. 10715

Gesucht 1 **Restaurationsköchin** (40—50 Mk. Lohn per
Monat), Mädchen für allein, 2 feine Hausmädchen, 1 gewandte
Verkäuferin, 1 Kellnerin nach Mainz und 3 Küchenmädchen
durch **Birek, große Burgstraße 10.** 10742

Gesucht zum 1. October ein Mädchen für alle Hausarbeiten
Müllerstraße 5, eine Stiege hoch. 10659

Dienstmädchen gesucht Webergasse 45. 10703

Ein braves Mädchen wird gesucht Steingasse 35. 10709

Eine Bonne, die französisch spricht und eine Haushälterin
gesucht durch Frau **Böttger, Taunusstraße 19.** 10734

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Küchen- und Haus-
arbeit zum 1. October gesucht Geisbergstraße 30, eine
Treppe hoch. 10739

Gesucht auf gleich Mädchen, die kochen können, sowie Haus-,
Küchen- u. Kindermädchen d. **Wintermeyer, Häfnerg. 15.** 10736

Eine erfahrene Kinderfrau

mit guten Zeugnissen gesucht Wilhelmplatz 6. 10717

Eine feinebürgerliche Köchin, Hotel- und Restaurationsköchinnen
gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 10733

Zwei **Steinhaner** werden gesucht Dambachthal 4. 10664

Als **Anfseher resp. Materialien-Verwalter** wird ein
gewandter, **Sicherheit** biet. Mann bei 1500 Mark
und Tantieme dauernd gesucht. Off. erb. R. 8 postl. Berlin,
Postamt 44. 10688

Ein Tagsschneider wird gesucht Gold- gasse 23. 10696

Ein **Naddreher** wird gesucht Kirchgasse 23, Laden. 10719

Ein gewandter **Diener**, bestens empfohlen, **W**
sucht baldigst Stelle. Näh. Hochstraße 4, Parterre. 10637

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht zum 1. Januar für eine kleine Familie eine
durchaus ruhige Wohnung von 3 Zimmern (Manсарde),
Küche und Keller, gelegen im nördlichen oder östlichen Stadt-
theile. Adressen sub H. O. N. 20 wolle man in der Expedition
d. Bl. abgeben. 10641

Für einen älteren alleinstehenden Herrn werden in einer
ruhigen Familie 2—3 Zimmer mit Pension gesucht. Offerten
unter J. B. 17 bis spätestens Donnerstag Abend bei der Exped.
d. Bl. erbeten. 10705

Zwei möblierte Zimmer, Rhein-, Wilhelm- oder Sonnen-
bergerstraße (mittlerer Stock), womöglich mit Klavier, werden
sofort gesucht. Schriftliche Offerten sub A. D. E. befördert
die Expedition d. Bl. 10713

Angebote:

Emserstraße 35 sind 2 schön möbl. Zimmer zu verm. 9162

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer mit Cabinet zu verm. 10695

Häfnergasse 19 ein frdl. möbl. Zimmer billig zu verm. 10693

Hermannstraße 2, Part., möbl. Zimmer zu verm. 10693

Leberberg 5 ist die möblierte Parterre-Wohnung, sowie
Bel-Etage u. einzelne Zimmer zu verm. 10656

Nöderallee 36 ist eine hübsche Mansardwohnung an stille
Leute auf gleich oder 1. October zu vermieten. 9165

Schiersteinerweg 9 sind 4 Zimmer mit Zubehör und
Bleiche, mit oder ohne Stallung und Garten, zu verm. 10645

Webergasse 3, Privat-Hotel zum Ritter,

ist die elegant möblierte Bel-Etage von 6 Zimmern,
Küche, 3 Dienerschafts-Zimmern, auf Verlangen mit
Stallung, zu vermieten. 10675

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Kirchgasse 14, 2 St. h. 10657

Ein Zimmer mit Cabinet, gut möbliert, zu vermieten Mühl-
gasse 11, erste Etage. 10663

Hof Geisberg sind möblierte Zimmer mit Pension und Park-
benutzung zu vermieten (auch Winterreinerichtung). 10728

Die Villa Blumenstraße 1a ist unmobliert zu ver-
mieten. Herr Dr. Großmann, Adelhaidstraße 33, wird
die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu erteilen. 10722

Ein freundl. möbl. Parterrezimmer zu vm. Wellrichstr. 21. 10689

In bequemer, schöner Lage 3 sehr elegante, möblierte
Zimmer, Schlafzimmer und Salon mit Balkon, auch
Schlafzimmer allein, vom 15. October an zu vermieten.

Auf Wunsch mit Pension. Näheres Expedition. 10718

Möbl. Zimmer zu vermieten große Burg- straße 10, 3. Et. 10743

Möblierte Mansarde zu vermieten Mühlgasse 3. 10729

Kost und Logis für den Winter in Bad Homburg für 90 bis
100 Mark monatlich. Näheres Expedition. 10682

(Fortsetzung in der Beilage.)

Eine feine Dame findet vom 15. December ab in einem Land-
hause in der Nähe der Wilhelmstraße Wohnung resp.
Aufnahme in einer ruhigen Familie. Gefällige Offerten
zur näheren mündlichen Besprechung unter A. G. 17 wolle
man in der Expedition d. Bl. niederlegen. 10336

Bekanntmachung.

Donnerstag den 25. September Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr läßt Frau Rentner Dietrich, Dohheimerstraße, nachverzeichnete Möbel, Betten, Weißzeug u. dgl. im

Römersaale, Dohheimerstraße 15,

an den Meistbietenden versteigern, als:

6 vollständige franz. Betten, einzelne Deckbetten, Unterbetten, Kopfkissen, Secretär, Büffet, Bücherschrank, Pfeilerschrank, Chiffonnière, Verticow, Kommoden, Waschkommoden und Nachttische, mit und ohne Marmorplatten, nußb. und tannene Kleiderschränke, Küchenschränke, Mahagoni- und nußb. Ausziehtische, Nähtische, ovale und viereckige Tische, Pfeilerspiegel mit Trumeau, ovale und viereckige Spiegel, Speisezimmer-, Barock-, Rohr- u. Strohstühle, 1 Mahagoni-Büschgarnitur, 2 Sessel, 4 Stühle, 1 Pompadour, 2 Herrn- und 2 Damenstühle, einzelne Sopha's, Sessel, Schlafdivan, Teppiche, Rouleaux, Fenstervorhänge, Delgemälde, Korbessel, Lampen, Waage, Weißzeug, Glas, Porzellan und Küchengeräth.

485

Bekanntmachung.

Wegen Wohnungs-Veränderung werden nächsten Freitag den 26. d. Mts., Vormittags 10 Uhr anfangend, in Hause

Geisbergstrasse 17

die nachverzeichneten Mobilien u., als:

1 Chaislong, 2 Sessel und 2 Gardinen in grünem Damast, 1 Eßtisch mit 6 Einlagen, 1 ovaler Tisch, 1 Schrank, 1 Bettstelle, 3 gewöhnliche Tische, 1 großer Spiegel, 1 Teppich, 1 Bettschirm, 1 Theeservice, 1 Tafelaufsatz, Bilder, Leuchter, 1 Fliegenschrank, Glas- und Porzellan-sachen,

durch den Unterzeichneten gegen Baarzahlung versteigert.

Verkauf aus freier Hand findet nicht statt.

Der Auktionator:

F. Müller.

285

Frische engl. Auster, russ. Astrachan-Caviar, geräucherten Rhein-Lachs, Hummer, Mal in Gelée, kalte Braten, Hamburger Rauchfleisch und Gailantime von Geflügel im Ausschnitt, warme und kalte Dejeuners und Soupers, sowie einzelne Platten in und außer dem Hause empfiehlt

10662 M. Elselé, Wilhelmstraße 24.

Fetten, gelben, schnittreife

Limburger Käse, Pfd. 38 Pf.,

in Kisten à 9 Pfd. Netto (3 Kisten 60 Pfd. billiger) zollfrei und franco gegen Postnachnahme; oder ab hier in Kisten à 36 Pfd. per Pfd. 28 Pf., 3 Kisten per Pfd. 26 Pf. Verpackung gratis. Nichtconvenirende Qualitäten nehme gegen Nachnahme zurück.

23

(a 394/9A.) A. L. Mohr, Ottenfen (Holstein).

Abreise halber ist eine Garnitur Möbel, bestehend aus 1 Mahagoni-Sopha und 6 Stühlen, 2 zweithürigen Kleiderschränken, 2 Tischen, 1 Bettstelle mit Rohhaarmatratze, 2 Handtuchhaltern, 1 Küchentisch, 1 Läufer, ferner 1 reichgelegtes japanesisches Consol nebst 2 großen japanesischen Vasen zu verkaufen Adolphsallee 14, 1. Stoc.

10658



Frankfurter Pferdemarkt-Loose à 3 Mt.

(Ziehung in 6 Tagen) zu haben in Edm.

Rodrian's Hof-Buchhandlung, Langg. 27. 8

Weisse Gardinen,

Filiale von Otto Stadelbauer & Cie. in Frankfurt a. M., empfiehlt zu Original-Fabrikpreisen

10679 Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.

Spitzen, Barben

in weiß und schwarz, seidene Chälchen und Schleifen, eine große Parthie schwarze Tüll- und Spitzen-Fichus billigt bei

F. Lehmann, Goldgasse 4. 145

Mal- & Zeichenschule

von K. Kögler,

Schützenhofstrasse No. 3, 2 Stiegen hoch.

Wiedereröffnung: 1. October. 10707

„Badischer Hof“, Nerostraße No. 7,

empfehlen einen vorzüglichen Mittagstisch in und außer dem Hause, sowie rein gehaltene Weine, worunter Deidesheimer die Flasche über die Straße 75 Pf. ohne Glas, bezgl. ein ausgezeichnetes Glas Wiener Lagerbier. 10686

Zur Mainzer Bierhalle.

Heute Abend: Leberflöss und Sauerkraut. 10710

„Mainzer Hof“, 34 Moritzstrasse 34.

Süßer Aepfelmoss. 10692

Frisch eingetroffen:

Kieler Rückinge, Lachsforellen

bei

Margaretha Wolff,

10724

Ellenbogengasse 2.

MIA POKO,

ächt chinesisches Mittel gegen nervöses Kopfwie und von vielen Aerzten empfohlen. Wenn man einen Tropfen vor die Stirne reibt und sich dann ein wenig fächert, schwindet das Kopfwie in wenigen Minuten. Preis per Flacon, welches selbst bei täglichem Gebrauch für ein Jahr wohl hinreicht, 4 Mark.

Rechte chines. Poko-Essenz per Glas 75 Pfg. empfiehlt die Droguen-Handlung von

J. H. Dahlem,

10712

Michelsberg 16.

Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichneter beehrt sich hiermit einem geehrten Publikum anzuzeigen, daß er unter Heutigem im Hause Sellmundstraße 7 ein Holz- & Kohlen-Geschäft etablirt hat und bittet Freunde und Gönner, ihn mit ihren werthen Aufträgen beehren zu wollen. Indem ich für beste Qualität Waare und billige Preise garantire, zeichne

10704

Achtungsvoll Heinrich Sternberger.

Theater.

1/4 Abonnement zweier nebeneinander befindlichen Plätze erster Rangloge gesucht. Näh. Exped. 10699

Frankfurter Pferdeloose à Mk. 3
(Ziehung in einigen Tagen) Schulgasse 1. 10745

Obst-Versteigerung. 10701

Donnerstag den 25. September Nachmittags 4 Uhr
läßt der Unterzeichnete die Äpfel und Birnen, sämtlich
sehr gute Sorten, von circa 25 Bäumen hinter dem alten
Totenhof und Platter Chaussee versteigern. **Sammelplatz
am alten Totenhof.** Philipp Schmidt.

Filzhüte

für Damen und Kinder,
Wachstuchhüte, Linon- und Tüll-Façons,
das Neueste in größter Auswahl zu billigen, festen Preisen.
Modistinnen erhalten besonderen Rabatt.

Das Waschen, Färben und Façonieren der Hüte
wird angenommen, sowie das Garniren der Hüte und alle
Büzarbeiten pünktlich besorgt bei

145 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Gymnasial-Hefte

mit extra dickem Papier empfiehlt
10379 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Holstein. Stoppelbutter.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden zur gef. Nachricht, daß
der Versandt der Stoppelbutter begonnen hat. Diese ist be-
kanntlich sehr fett, kernig und haltbar. Die Preise sind:

I. Qual. Fischbutter . . . per Pfd. 100 Pf.

II. " " 85 "

I. fette Backbutter " " 75 "

in Fässern à 8 Pfd. netto zollfrei und franco gegen Post-
nachnahme. 3 Faß 3 Pf., 6 Faß 5 Pf. pro Pfd. billiger; oder
ab hier per Bahn in buchenen Fässern à ca. netto 32 Pfd.,
I. Qual. Pfd. 85 Pf., II. Qual. Pfd. 70 Pf., III. Qual. Pfd.
60 Pf. Verpackung überall gratis. Ich garantire für reine
unverfälschte Butter und nehme nicht convenirende Qualitäten
gegen Nachnahme zurück.

10323 **A. L. Mohr, Ottenfen (Holstein).**



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Messergasse.

Eingetroffen: Große Auswahl Fluß- und Seefische,
besonders sehr frische Schellfische u.

269 **F. C. Hench, Hoflieferant.**

Stahlspähne, 10669

zum Reinigen der Parquetböden, empfiehlt die Material- und
Farbwarenhandlung von **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Von heute an **neues Sauerkraut** à Pfd. 20 Pf. in der
Gemüsehandlung **Ellenbogengasse 14.** 10672

Gutes **Sauerkraut** per Pfd. 12 Pf., Salz- und Essiggurken,
sowie gute Sandkartoffeln zu haben Kirchgasse 19. 10651

**Schwalbacherstraße 23, Hinterhaus links, sind
gute Birnen zu haben.** 10730

Eiskäpfel zu haben Wellrichstraße 18. 10721

Ein kleiner, fast neuer, transportabler **Kochherd** zu ver-
kaufen. Näh. Adlerstraße 17 bei **Fahrenberg.** 10671

200 Stück Bordeaux-Flaschen sind zu verkaufen,
100 Stück à 5 Mark. Näh. Exped. 10741

Todes-Anzeige.

Unser geliebtes Kind,

Katharina,

wurde uns heute im zarten Alter von 3½ Monaten
durch den Tod entzissen.

Christian Dähne.

Christine, geb. Clemens.

Wiesbaden, den 22. September 1879. 10746

Das Neueste

in Federn, Blumen, Tüllen, Spitzen, Schleiern,
Agraffen, Perlbesätzen zu Hüten, Sammet, Atlas,
Gaze, Rips u. empfiehlt in reichster Auswahl zu billigen,
festen Preisen **F. Lehmann, Goldgasse 4.** 145

Damen- und Kinderfilzhüte werden nach den
neuesten Moden façoniert bei

10674 **G. Bouteiller, 13 Marktstraße 13.**

G. Krauter, Spiegelgasse 6,

Damenkleidermacher,

empfehlte sich im Anfertigen von Damenkleidern, Regen-
und Wintermänteln; auch werden Mäntel modernisiert. 9624

Rauch-Tabake,

grob und fein geschnitten,

empfehlte in großer Auswahl

10735 **J. C. Roth, Langgasse 31.**

Wegen Geschäftsübergabe verkaufe ich Glas,
Porzellan, irdene und steinerne Waaren zu bedeutend billigeren
Preisen. Einmachgläser und Töpfe zu Fabrikpreisen.

10691 **Ph. Alexi, Michelsberg 9.**

Porzellan-Thürschilder und Glodengriffe werden
billigst und geschmackvoll in jeder beliebigen Schrift ange-
fertigt. Durch Anlage meiner Brennerie bin ich in den Stand
gesetzt, dieselben in wenigen Stunden zu liefern.

August Ortel,

Atelier für Porzellanmalerei,

10726 **Helenenstraße 12.**

Dauerhaftesten Fußbodenlack

pro Pfund 85 Pfg.

und alle Sorten Delfarben.

Jac. Leber,

10124 **Farbenhandlung, Moritzstraße 6.**

Apath Benemans „Diamantkitt“ fittet dauerhaft
Glas, Porzellan, Marmor, Meerschäum, Bernstein u. a. Fl. 50 Pf.
nur bei **Moritz Mollier** in Wiesbaden, Langgasse 17. 123

Ein Viertel des **Vorderplatzes No. 1**, der
ersten Rangloge 7, wird abgegeben Nicolassstraße
No. 17, eine Treppe hoch. 10652

Die Hälfte eines zweiten **Ranglogenplatzes** wird abgegeben.
Näh. bei Herrn Wachtmeister **Lenz.** 10706

¼ **Parterrelogenplatz** gesucht Nerostraße 33. 10646

Rheinstraße 33 ein ¼ **Parterrelogenplatz** (Vor-
berst) gesucht. 10642

Sand- u. Maschinennäherei w. angen. Castellstr. 3, Dhl.

Plissé wird gelegt Albrechtstraße 37, Parterre. 10130

Ankauf von Flaschen Faulbrunnenstraße 5. 6993

Drei Keller **Eis** zu verkaufen. Näh. Elisabethenstr. 27. 7243

Tages-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet.
Musik am Kaskbrunnen täglich und Mittwoch, Donnerstag und Samstag Morgens 7 Uhr in den Anlagen an der Wilhelmstraße.
Porzellan-Gemäldeausstellung. Malinlud v. Marie Heine, Weberg. 9, I. 2073
Heute Mittwoch den 24. September.
Lehr- und Erziehungs-Anstalt von Marie Schnabel. Beginn des Wintersemesters.
Schüler-Verein. Nachmittags von 2-7 Uhr: Uebungsschießen auf dem Jagdstand.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Ball.
Wiesbadener Musikverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Gesangverein „Sängerkreis“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokal.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 24. September. 172. Vorstellung.

Die Grille.

Ländliches Charakterbild in 5 Akten. Mit theilweiser Benutzung einer Erzählung von G. Sand von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Personen:

Vater Barbeaud,		Herr Rathmann.
Mutter Barbeaud,		Frau Rathmann.
Landry,	Zwillingsbrüder,	Herr Neuble.
Didier,	ihre Söhne,	Herr Holland.
Martheau,		Herr Schneider.
Etienne,		Herr Nebe.
Collin,		Herr Euben.
Bierre,		Herr Dornewach.
Die alte Fadet,		Frl. Widmann.
Franchon Bivieux, ihre Enkelin		Frl. Herrmann.
Manon, deren Pathe		Frl. Saintgoullain.
Vater Gaillard,		Herr Rudolph.
Madelon, seine Tochter,	Bauern	Frl. Drmay.
Eufette,	aus	Frl. Thoms.
Mariette,	La Briche	Frl. Engel.
Annette,		Frau Schäffer.

Bauernmädchen und Bütschen.

Der letzte Akt spielt ein Jahr später als die früheren Akte.

Ort der Handlung: Goffe und La Briche, Dörfer im südlichen Frankreich.
Anfang 6 1/2 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Abonnements-Anmeldungen für das am 14. October d. J. beginnende Abonnement 1879/80 werden täglich von 10-12 Uhr Vormittags in dem Theater-Bureau entgegengenommen. — Die in vorjähriger Saison abonniert gewesenen Sitze bleiben den resp. Abonnenten bis zum 27. September c. reservirt.

Locales und Provinzielles.

? (Gemeinderathssitzung vom 22. Sept.) Der Vorstand des Vereins deutscher Forstmänner statet der Stadt Wiesbaden seinen Dank ab für die freundliche Aufnahme während seines jüngsten Aufenthaltes in dieser Stadt. — Nach einer von Herrn Generalconsul v. Lade zu Geisenheim aufgestellten Stiftungsurkunde soll der Stadt Wiesbaden eine von dessen verstorbenem Sohne, Herrn Oscar Lade, hinterlassene sehr werthvolle Münzsammlung für den Fall der Auflösung des Nass. Alterthumsvereins, woselbst sie sich jetzt befindet, eigenthümlich zustehen. Dabei ist noch die Bedingung gemacht, daß für die Sammlung der nöthige Raum zu schaffen sei, damit dieselbe jederzeit dem Publikum zugänglich sein könne. Der Gemeinderath erklärt sich einstimmig dafür, den gestellten Bedingungen zu entsprechen und zugleich dem Erbläßer für diese Stiftung seine Anerkennung auszusprechen. — Die wiederholte Verpachtung der Keller unter der zweiten Elementarschule auf dem Berg hat ein Resultat nicht gehabt, da sich Liebhaber nicht fanden. Es wird beschossen, die Acten nach einem Vierteljahre zu reproduciren. — Der vor dem „Hotel Victoria“ hergehende Weg hat schon zu vielfachen Verhandlungen namentlich mit der Polizeidirection veranlaßt, da insbesondere Herr Helbach das Befahren dieses Weges polizeilich verboten haben wollte. Der Gemeinderath erklärte sich jedoch nicht damit einverstanden. Nunmehr hat die Königl. Regierung eine Verfügung erlassen, wonach das Fahren, Reiten und Viehtreiben auf diesem Wege auf Grund der Polizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 verboten sein solle; selbstverständlich sei dieses Verbot auch für den Beschwerdeführer Helbach maßgebend. Trotzdem hiernach nichts Anderes übrig bleiben wird, als die Straße nunmehr herstellen zu lassen, so läßt der Gemeinderath die Sache vorläufig doch auf sich beruhen. — Herr Kaufmann Linz wiederholt sein früheres Gesuch, es möge ihm zum Zwecke der Abhaltung eines Lehrcursums in der Stenographie ein Schulzimmer, wenn möglich in der Marktschule, unter den üblichen Bedingungen zur Verfügung gestellt werden. Dem Herrn Schulinspector soll es überlassen werden, dem Gesuche zu entsprechen. — Die Herren Gebrüder Röttig sind mit ihrem Gesuche, das Aushängen ihrer Wappenbilder betr., nur deswegen abschlägig beschieden worden, weil dadurch die Decoration der Colonnade gestört wird. Es wird den Gesuchstellern überlassen, diese Schilder innerhalb ihres Lebens oder im Erben anzubringen. Nachdem die Bau- und Commission sich gegen das Vorhaben ausgesprochen, wird ein wiederholtes gleiches Gesuch auch vom Gemeinderathe abgelehnt. — In Gegenwart des Herrn Richtungs-Inspectors Schulz aus Kassel, des Herrn Stadtbauamtsmeisters

Lehmcke und der Mitglieder der Baucommission fand am 17. d. M. eine Localbesichtigung wegen der Verlegung der Fasanstraße statt und ist hierzu der hundertste Hof des Meieramtes als am zweckentsprechendsten befunden worden. Die Einfahrt wird von der Neugasse aus stattfinden und zur Unterbringung der Häuser unter Verstoß der danebenliegenden Remisenbau verwendet werden. Hiergegen wird nichts zu erinnern gefunden. — Das im Kostenanschlag für Unterhaltung der Bicalwege pro 1879/80 vorgelegene Segen von Nummernein in den städtischen Bicalwegen (dieselben umfassen 22 Kilometer), und zwar in Entfernung von 100 zu 100 Meter, soll, nachdem die Stationirung durch den Bezirksgeometer Valbus bewirkt ist, durch das Stadtbauamt erfolgen, und zwar kommen dabei in Betracht: 1) Schiersteinerweg (von der Ringstraße bis zur Gemartungsgrenze), 2) Dogheimerweg (desgleichen), 3) Bierstädterweg (desgleichen), 4) Casteleerweg (desgleichen), 5) Nerothal-Teufelsgraben, Adamsthal, Clarenthal, 6) Verbindungsweg von der Markstraße nach der Platterstraße, Höllmündweg nach den Herrneichen, 7) Neuberg-Kapellenweg über die Kapelle nach dem Neroberg, von da nach dem Nerothal, 8) von der Sonnenbergerstraße nach der Platterstraße, von da nach der „Dietenmühle“, von hier nach der Sonnenbergerstraße, 9) Fasanerie-Chaussee, 10) Weg vom Nerothal (Beau-Site) durch den Wolfenbruch nach der Platterstraße. — Auf das Monitorialschreiben des Herrn Eisenbahnbaumeisters Belde bezüglich der Gestattung der Herichtung von Einläufen in den städtischen Canal im Gartenfeld behufs Entwässerung der Straße nach dem neu erbauten Jollabfertigungsschuppen im Bahnhof der Lannsbahn soll erwideret werden, daß der Ausführung diesseits nichts entgegenstehe, und, da es sich hier nicht um eine Landhausstraße handle, die unentgeltliche Einführung stattfinden könne. — Dem Gesuche der Frau Baronin v. Wulff, geb. v. Neutern, um Erlaubniß zur Anlage eines Privat-Anschlußcanals Gartenstraße 2 wird unter der Bedingung willfahrt, daß vorerst 1200 Mark Kosten des Canals für die Gartenstraße an die Stadtkasse entrichtet werden. — Das Gesuch des Rentners Herrn H. Schnabel, betreffend die Anlage eines Privat-Abzugs-canals Hamerweg 14 wird unter den üblichen Bedingungen genehmigt. — Zum Gesuche des Herrn Professors und Ingenieurs C. Linde um Erlaubniß zum Baue einer Villa auf dem von ihm von Fräulein Maclea erworbenen Grundstück an der verlängerten Gartenstraße wurde die Bedingung gestellt, daß Petent vorab, entsprechend dem mit dem Consortium (Toppel-Dogler-Weiler) abgeschlossenen Vertrag, die Kosten für ordnungsmäßigen Ausbau der Straße auf seine Frontlänge sicher stellt und die Straße auf dieselbe Länge dem öffentlichen Verkehr übergibt. — Das Gesuch des Ritters Herrn Phil. Michel um Erlaubniß zur Errichtung eines Seitengebäudes Dogheimerstraße 16 wird abgelehnt, da nach der vorgelegten Situationszeichnung der Hof zu klein wird (cf. S. 63 der Baupolizei-Verordnung vom 30. December 1873). — Gegen das Gesuch des Gärtners Herrn Carl Weder um Erlaubniß zu einem Anbau resp. zur Verlängerung seines Treibhauses an der Platterstraße 13a ist nichts zu erinnern und wird hiemit die öffentliche Sitzung geschlossen.

? (Schwurgericht. Sitzung vom 23. Sept. — Sechzehnter Fall.) Der Winger Jacob Kuxler II. von Hallgarten ist des Meineids angeklagt. Ueber sein Vermögen wurde am 24. September 1878 der Concurs eröffnet und am 28. September bestätigte er das am gleichen Tage gerichtlich verzeichnete Inventar seines Vermögens durch Ableistung des Offenbarungseides. Dessen Eid soll der Angeklagte falsch geschworen haben. Im Vorzimmer 1878 ließ derselbe von dem Inventar seiner Hofrathseine Ladefah, eine Feldbütte und eine Traubenmühle auf einem Wagen nach Kiedrich fahren und verkaufte dieselbe durch Vermittelung seines Schwagers Georg Krams die Feldbütte an den Fuhrmann Peter Krams I. und die Traubenmühle an den Müller Joseph Schreiber, während das Ladefah bei dem Zimmermeister Franz Bibb in Kiedrich untergestellt und der Wagen im September 1878 nach einer bei Schlangenberg gelegenen Mühle gebracht wurde. Weder der Wagen noch das Ladefah sind im Concurs-Inventar angegeben. Im September 1878 bot Jacob Kuxler dem Winger Jost Horn vier Stückfässer zum Kaufe an. Als dieser hierauf nicht einging, ließ der Angeklagte diese durch den Küfer Schmidt, angeblich weil in seinem Keller Reparaturen vorgenommen werden sollten, in die Scheune des Wingers Johann Friedrich in Hallgarten bringen. Von hier wurden sie von seinen Söhnen bald darauf wieder abgeholt und nach der Weinerte drei Stück für 100 Mark an Christian Kuxler und ein Stück für 33 Mark an den Schuhmacher Jacob Heil in Hallgarten verkauft. Drei Wochen vor Ausbruch seines Concurses kaufte Jacob Kuxler von dem Sattler Farber in Elville ein Pferdegeschirr für 23 Mark, auf welchen Preis er 10 Mark anzahlte. Dasselbe wurde bei der Entdeckung Kuxler's aus seiner Hofrathse, welche am 17. Februar d. J. der Gerichtsbote Fecher vollzog, aus dem Hause verbracht und später von Kuxler in die Scheune des Lehrers Gross in Hallgarten niedergelegt, einige Wochen später aber wieder von dort fortgeschafft. Bei Aufnahme des Ueberschuldungsberichtes Seitens des Gerichtsboten Baldner fand sich am 31. August 1878 in der Kuxler'schen Hofrathse ein Stellschloß vor. Als derselbe mit anderen Sachen am 26. September 1878 versteigert werden sollte, war er daselbst nicht mehr vorhanden und Jacob Kuxler wollte über den Verbleib keine Auskunft geben können. In Wahrheit hatte er ihn zwischenzeitlich dem Küfer Joseph Söngen in Hallgarten geliehen. Vor der am 26. October 1878 abgehaltenen zweiten Mobilienversteigerung holte ihn Kuxler wieder von Söngen ab und versteckte die auseinander genommenen Theile desselben unter altem Holz in seiner Scheune. Von hier wurden sie bei der Entdeckung Kuxler's aus der Hofrathse am 17. Februar 1879 fortgeschafft und nachstehend zwei dazu gehörige Äschen, Räder für 42 Mark vom Angeklagten an die Ehefrau des Bauers Theodor Wolf in Hallgarten verkauft. Bei der Entdeckung aus seiner Hofrathse brachte Kuxler Äste, Karth, eine Senne und eine Ziege zu dem

Winger Martin Folter in Hallgarten. Seine Mutter hatte auch nach der Ermittlung ihres Sohnes ihre Wohnung in dessen Hofraße beibehalten, mußte dieselbe aber nach der Versteigerung der letzteren ebenfalls am 7. April 1879 verlassen. Hierbei fand sich im Keller ein Faß Wein, taxirt zu 50 Mark und ein Faß mit Trüb zur Lage von 2 Mark vor, welche bei Aufnahme des Ueberzahlungsberichtes nicht vorhanden waren. Bald darauf gelangte zur Anzeige, daß in der neuen Wohnung Kupfer's und bei dritten Personen Sachen untergebracht seien, welche der Angeklagte zum Concursinventar nicht angemeldet habe. Bei den in Folge dessen am 15. Mai 1879 von dem Gerichtsboten in Hallgarten vorgenommenen Hausdurchsuchungen wurde in der Wohnung Kupfer's u. A. eine Futterhandmaschine, eine Wagentischel mit Bread, eine Badmühle, eine Kiste mit altem Eisen, mehrere Fässer, in der Scheune des Lehrers Groos eine alte Windmühle und 100 Bohnenstangen, bei dem Winger Stettler ein runder Tisch, bei dem Joh. Friedrich ein Hinterpfug und bei dem Bäcker Ackermüller zwei Badkiele vorgefunden, welche Sachen ebenso wie die obengenannten zur Aufnahme in das Concursinventar angemeldet, und soweit sie bei dritten Personen vorgefunden wurden, von Kupfer zu diesen bei der Entsehung aus seiner Hofraße geschafft worden waren; die in seiner neuen Wohnung erobene Futterhandmaschine hatte derselbe früher in Eberbach angekauft. Der Angeklagte war früher Bäcker, ist verheiratet, Vater von 6 Kindern und bisher noch nicht bestraft. (Schluß folgt.)

□ (Wahlversammlung.) Vorgestern Abend 8 1/2 Uhr fand sich zu der angekündigten Wahlversammlung der liberalen Partei eine besonders zahlreiche Menge im „Saalbau Schürmer“ ein. Die Verhandlungen wurden eingeleitet durch Herrn Dr. Diesterweg, welcher hervorhob, daß der Wahlact, der schon in gewöhnlichen Zeiten ein höchwichtiger Punkt für jeden Staatsbürger ist, noch gewaltig an Bedeutung gewinnt in Zeiten wie die heutige. Die Veränderungen im Ministerium, das Zusammengehen der Feudalen und Ultramontanen, welchem die Regierung die jüngsten Erfolge verdankt, sind doch deutliche Zeichen einer drohenden Rückbewegung. In solchem Zeitpunkt ist der schlimmste Feind des Gemeinwohl's die politische Gleichgültigkeit, welche verloren gehen läßt, was in jahrelangem Kampf errungen ist. Ich danke Ihnen deshalb im Namen des liberalen Wahlcomit'es für Ihr zahlreiches Erscheinen und heiße Sie herzlich willkommen. Als Vorsitzender wird Herr Rechtsanwalt Schenk gewählt. Herr Schenk: Schon mein Vordränger hat auf die immense Bedeutung der bevorstehenden Wahlen hingewiesen. Die Feinde des freien, selbstbewußten Bürgerthums schaaren sich zusammen zum erbitterten Kampfe gegen den Liberalismus. Wiesbaden, das stets liberal gewählt hat, wird sich auch diesmal den Sieg nicht entziehen lassen. Weder gibt jedoch Bericht über die Versammlung vom 9. September und findet einen dreifachen Zweck der heutigen Versammlung, nämlich die Wahl eines Candidaten, von Wahl- und von Vertrauensmännern. Zunächst erhält das Wort Herr Dr. Petri: Bereits dreimal bin ich als Ihr Vertreter nach Berlin gegangen und bin heute abermals in Vorschlag gebracht. Ich danke Ihnen aufs Wärmste für diese Ehre. Ich werde dem Rufe Folge leisten, weil ich es mit meinem politischen Rufe unvereinbar halte, meine Fühne zu verlassen, wenn ihr Gefahren drohen. Das Verhältnis zwischen Wählern und Abgeordneten habe ich stets für ein vertrauliches gehalten, und so will ich denn auch heute offen und ehrlich Ihnen sagen, wie ich denke, selbst auf die Gefahr hin, daß ich Ihren Beifall mir nicht erringe. Nach der Verfassungsurkunde und nach dem Wortlaut des Eides der Abgeordneten sind die Vertreter des ganzen preussischen Volkes, nicht aber ihres Wahlkreises. An diesem Grundzuge werde ich stets festhalten, und werde also die Sonderinteressen des Wahlkreises nur insoweit vertreten können, als solche nicht in Widerspruch treten mit dem Wohl des ganzen Staates. Meine Herren! Für meine Anstrengungen, der Stadt Wiesbaden als Abgeordneter so viel wie möglich zu nützen, könnte ich genug Zeugen anführen; selbst für bestimmte Berufslagen in Wiesbaden habe ich zu wirken versucht. Das Oberlandesgericht aber konnte ich Ihnen nicht verschaffen, aus dem einfachen Grunde, daß ich nicht heren kann. Schon Jahre vorher habe ich von der Gefahr gewußt, welche der Stadt Wiesbaden dadurch drohe, daß das Oberlandesgericht nach Frankfurt komme, habe gleich mit Herrn Oberbürgermeister Lang mehrmals berathen über Mittel, diesen Verlust abzuwenden, konnte jedoch mit allen Anstrengungen kein Resultat erzielen. Von vornherein hatte ich keine Aussicht, da, wie ich früher schon erklärt, ein Kaiserwort den Wünschen meiner Wähler entgegenstand. In der betreffenden Commission bin ich nichtsdestoweniger aufs Entschiedenste für die Stadt Wiesbaden als Sitz des Oberlandesgerichtes eingetreten, stand aber ganz allein. Im Plenum konnte ich in dieser Sache nicht mehr sprechen, da die Commissionsvorschlüsse en bloc zur Abstimmung gelangten. Wenn man aus diesem Mißerfolge, sowie aus dem Umstande, daß ich nach Frankfurt übersiedle (wodurch sich übrigens meine Lage nicht verbessert, sondern verschlechtert hat), einen Zwiespalt in der liberalen Partei erzeugen will, so wird man eben nur den Ultramontanen die Kasernen aus dem Feuer holen. Es ist eben jetzt nicht unmöglich, daß ein ultramontaner Abgeordneter aus der Urne hervorgeht, und somit ist dieser Versuch, die liberale Wählerchaft zu theilen, ein Jesuitenstücklein, wie es im Buche steht. Gar so wichtig ist ja die Landesgerichtsaffäre gar nicht. Wiesbaden verliert dadurch gerade fünf Familien, darunter einen Junggefallen. Hat Wiesbaden so wenig Hülfsmittel und Energie, hierdurch an den Rand des Abgrundes zu kommen? Die Leute, welche sich durch solche Agitationen eine billige Popularität verschaffen wollen, sollten ein tüchtiges Beschäftigungsfeld auf den Mund bekommen. Man hat mir auch vorzuwerfen gesucht, ich sei der Urheber des religiösen Unfriedens in Wiesbaden. Auch dies ist unwahr. Allgemein bekannt ist, daß Rom den Culturfreit eröffnete durch sein Dogma von 1870. Hier in Wiesbaden entbrannte der Kampf durch jene ultramontane Partei, deren

Rathschläge den Herzog zu der Katastrophe von 1866 geführt haben und welche nach der Einverleibung einige Kleinigkeiten, wie u. A. die confessionelle Schule, als Trinität für diesen guten Dienst beanspruchten. Es fand damals unter Vorsitz des Herrn Dr. Schürmer hier an dieser Stelle eine Versammlung statt, um gegen diese Forderungen, welche als Wünsche des ganzen Landes hingestellt wurden, zu protestiren. Dies das erste Bitterleuchten des religiösen Gewitters in Wiesbaden. Bei Gelegenheiten von solcher Tragweite, wie sie hier vorliegen, ist es überhaupt eine müßige Frage, wer angefangen hat. Bisher sind im großen Ganzen die Dinge in unserem öffentlichen Leben zufriedenstellend gegangen, die Forderungen der Liberalen in Wirklichkeit getreten. Wir dürfen uns sagen, daß wir wenigstens theoretisch den modernen Rechtsstaat eingeführt haben. Jetzt aber ist ein bevorstehender Rückschritt, mindestens Stillstand, unleugbar, obgleich die Provinzial-Correspondenz es leugnet. Es beweist sich dies schon aus dem ultramontan-conservativen Bündniß, das zu allen Zeiten Reaction bedeutet hat; sodann aber auch aus der schonungslosen Weise, mit welcher die Führer der parlamentarischen Partei, welche stets für den Rechtsstaat eingetreten ist, von den Offiziösen verfolgt werden. Zeichen der Zeit sind auch: das Sturmlaufen gegen alle liberalen Gesetze, die Abdankung fast eines ganzen liberalen Cabinet's. Gegen diese androhende Reaction kann nur das Bürgerthum sich stemmen, dessen Interessen es gilt. Traurig ist hier das allgemeine Hervortreten der materiellen Richtung. Jeder Idealismus ist todt, alle Ideale aufgelöst in Interessenpolitik. Dieser schlimme Zug war in Rom, als das Volk panem et circenses verlangte, die Ursache, daß die alte Freiheit für immer eingelagert wurde. Dilem Boden entproßt die Interessenpolitik, welche auch zwischen uns Zersplitterung zu bringen droht. Ihr entkommt auch die Frage: „Schutz der nationalen Arbeit“, welche man auf die Wahlprogramme gebracht hat. Diese hat aber bei dieser Wahl gar keinen Sinn, da wir doch vor Allem eine Wirtung der in dieser Beziehung geschaffenen Gesetze abwarten müssen, ehe wir neue hinzufügen. Auch gehört diese Frage nicht zur Competenz des Landtages. Ebenso falsch ist aber die ausgegebene Parole: „Für oder gegen Bismarck“. Jede Partei muß so handeln, daß sie im Falle auch regierungsfähig wird, somit wird die liberale Partei nicht so thöricht sein, sich in eine reine Oppositionstellung drängen zu lassen. Aber auch für Bismarck kann ich als Wahlparole nicht annehmen. Der Fehler der politischen Rechtshaberei rüttelt an dem Staatsgebäude und ich kann nur alles Gute von der Regierung dankbar acceptiren und anerkennen, während ich gegen alles Schlechte ankämpfe. Die Wahlprogramme, wie wir sie heute haben, sind überhaupt weiter nichts als Prajzen, die Jeder nach seiner Weise deuten kann. Es wäre besser, statt dessen seine Stellung zu den brennendsten Tagesfragen zu präcisiren. Mit der zweijährigen Budgetperiode kann ich mich nicht einverstanden erklären, schon weil dadurch die Grundlage des Staats, die Ordnung gefährdet wird, dann aber auch, weil sie das Recht der Landesvertretung schmälern würde, bei den Budgetberatungen ihre Beschwerden vorzubringen. Von dieser Forderung abzusehen, hat das Volk keine Veranlassung, und wenn auch die augenblickliche Regierung keinen Mißbrauch befürchten ließe. Menschen sind sterblich, aber Institutionen bleiben. In der Eisenbahnfrage werde ich mich ablehnend verhalten, auch wenn die von Zeitungen besprochene Verpöppelung der Voll- und Secundärbahnen in der Vorlage stattgefunden hat. Jeder Zoll Eisenbahn in Staats Händen ist mir leid, da die Staatsbahnen das Deficit wahrscheinlich nur vermehren, dem Staat einen ganz enormen Einfluß verschaffen und die concurrenzen Privatbahnen völlig unterdrücken würden. In der Steuerfrage halte ich an drei Gesichtspunkten fest. Zunächst gilt es zu machen, daß die directen Steuern mindestens nicht vermehrt werden, sowie, daß ein richtiges Verhältnis der Grund- und Gebäudesteuer herbeigeführt wird. Gegenüber der Grundsteuer ist die Gebäudesteuer viel zu hoch. Sodann halte ich es für Pflicht der liberalen Partei, dafür zu sorgen, daß die Regierung, wie versprochen, dem nächsten Landtage ein Gesetz über die Verwendung der zurückgezahlten Ueberflüsse aus den Matricularbeiträge vorlegt. Es ist dies um so mehr nöthig, da wir in Preußen kein Einnahmewillkürrecht haben. Schließlich aber gilt es noch dafür einzutreten, daß die Versprechungen der Regierung bezüglich des Steuererlasses auch gehalten werden. Ich komme auf die Verwaltungsreorganisation. Diese ist ja ein Kind der liberalen Partei, wenn sie auch nicht ganz nach Wunsch ausgefallen ist. Ich rathe noch nicht zu einer Uebertragung auf die westlichen Provinzen. Bei unserer vortrefflichen Landgemeindeordnung haben wir keine Veranlassung, uns nach der neuen Einrichtung zu sehnern, sofern uns nicht der ungeschmälerte Besitz unserer politischen Rechte garantirt bleibt. Was die Schul- und Kirchenfrage betrifft, so werde ich kein Fota der Maigelege nachlassen. Auch glaube ich, daß eine Reaction auf kirchlichem Gebiete uns nicht droht, wohl aber auf dem der Schule. Hierfür spricht schon die Antwort Bismarck's an den westphälischen Clerus, welche vollständige Bereitwilligkeit verräth, zu machen, was zu machen ist. Und leider liegt hier bei dem Mangel eines Unterrichtsgesetzes allzuviel in den Händen des Ministers. Ich bin fertig. Ich habe nie nach einem Mandat geizt und thue dies auch heute nicht. Ohne Haß und Leidmuth trete ich zurück, falls meine Anschauungen mit den Ihren collidiren. — Herr See findet es schwer, nach einer so langen Rede die Opposition zu verteidigen. Er wolle nicht gegen die liberale Partei auftreten, aber habe doch befürchten müssen, daß Herr Dr. Petri, wenn er nach Frankfurt gehe, nicht auf unsere Interessen wahrnehmen könne. Man habe deshalb ein Wahlcomit'e gebildet, das sich mit dem liberalen Wahlausschusse in Verbindung setzen solle, um die Differenz in friedlicher Weise zu beglichen und sich event. auf einen anderen liberalen Candidaten zu einigen. Es sei ihnen aber in keiner Beziehung entgegengekommen worden. Hiermit ist die Debatte geschlossen und wird Herr Dr. Petri mit allen gegen 5 Stimmen zum Candidaten der liberalen

Partei erwählt. Nachdem noch die Listen der Vertrauens- und Wahlmänner von der Versammlung angenommen worden sind, ergreift das Wort Herr J. Chr. Glücklich, um sich gegen den Vorwurf zu verwahren, jeuitisch gehandelt zu haben. Leider blieben die Ausführungen des Redners bei der Entfernung vom Referenten, sowie der Hitze, in welche Redner geriet, im Ganzen unverständlich. — Ein anderer Redner hat größeren parlamentarischen Versammlungen angewohnt, als der heutigen, will aber größeren Mangel an Parlamentarismus noch nicht gefunden haben. Er freut sich zwar, daß Herr Dr. Petri wenigstens einmal von Brod für die Arbeiter gesprochen habe, aber er glaube nichtsdeshalb den obigen Uebelstand tadeln zu müssen. — Herr Mühl: Auch er habe zu denen gehört, welche gegen die Candidatur des Herrn Dr. Petri gewesen seien. Er ordne nunmehr seine speciellen Ansichten dem allgemeinen Interesse unter und werde für Herrn Dr. Petri stimmen. Gegen den Vorwurf der principiellen Opposition vermahne er sich entschieden. — Herr Fr. Knefel spricht seine Freude über die Worte des Herrn Mühl aus und ermahnt zu einträchtigem Zusammengehen. Herr Wegers: „Herr Glücklich thut heute sehr unschuldig und doch hat er uns in seinem Blatte den offensbaren Beweis geliefert, daß er gar nicht liberal ist, indem er die liberalen Gesetze angreift.“ — Herr Glücklich vertritt jedes Wort, das er geschrieben habe. Er sei kein Redner, aber es komme ja auch weniger darauf an, was er spreche, sondern daß er überhaupt gesprochen habe. Die Einzelgesetze seien nicht solche, für die man alle Mann auf die Schanzen rufen sollte. Die Versammlung wird hierauf durch Herrn Rechtsanwalt Schenk mit der dringenden Aufforderung geschlossen, am Wahltag zahlreich an der Urne zu erscheinen.

Die Königl. Steuer-Casse 1) wird am 1. October aus dem seitherigen Locale Drantenstraße 22 nach Heleneustraße 22 (Haus des Herrn Mentner Mühl) verlegt werden.

7. (Tagationen.) Heute treffen die Herren von der Militär-Intendantur aus Kassel hier ein, um in den nächsten Tagen mit dem zum Commissarius Königl. Regierung bestellten Herrn Landrath Grafen Ratuschka dahier unter Zuguhung der Kreis-Tagatoren diejenigen Flurbeschädigungen abzufragen, welche bei den letzten militärischen Uebungen untergelaufen sind. Die Abfrageung erstreckt sich nicht nur auf die Gemerkungen des hiesigen Amtes, sondern auch auf diejenigen der Aemter Hochheim und Höchst.

Kunst und Wissenschaft.

* (Curhaus. — Vorlesungen.) Wie wir bereits vor einiger Zeit berichtet konnten, beabsichtigt die städtische Cur-Direction auch für die Winteraison 1879/80 die Veranstaltung von zehn öffentlichen Vorlesungen im großen Saale des Curhauses. Diese Mittheilung können wir heute dahin vervollständigen, daß die nachstehend genannten Herren Redner zu den Vorlesungen gewonnen sind: Herr Professor E. du Bois-Reymond, in Berlin, Thema: „Exposition der Darwin'schen Lehre“; Herr Dr. Boau, Director des Zoologischen Gartens in Hamburg, Thema: „Der afrikanische Strauß, seine lebenden und ausgestorbenen Verwandten“; Herr Professor Dr. Carl Grün in Wien, Thema: „Nacht und die Hegen“; Herr Professor C. Justi in Bonn, Thema: „Correggio“; Herr Dr. Herm. J. Klein in Köln, Thema: „Der Sternenhimmel und der Bau der Welt“; Herr Dr. Belmann, Director der rhein. Prov.-Heil- und Pflegeanstalt Grafenberg, Thema: „Ueber den Zusammenhang von Verbrechen und Wahnsinn“; Herr Emil Rittershaus in Barmen, Thema: „Annette, Frein von Droste-Hülshoff“; Herr Professor Wilh. Heint. Richl in München, Thema: „Der Kampf der Wissenschaften im 19. Jahrhundert“; Herr Alex. Strauch in Wien, Thema: „Hamlet“; Herr Dr. jur. Weichenbach aus Nürnberg, Thema: „Ueber Entwidlung und Technik der Photographie und deren Einfluß auf Wissenschaft, Kunst und Gewerbe“, erläutert durch Ausstellung einer Sammlung von Zeichnungen der vervielfältigenden Kunst. Eintrittskarten kosten für einen reservirten Platz und für alle zehn Vorlesungen zusammen 12 Mark und für einen nichtreservirten Platz 8 Mark pro Person. Die Karte für einen reservirten Platz zu einer einzelnen Vorlesung kostet 2 Mark, für den nicht-reservirten Platz 1 Mark 50 Pfg. Billets für Schüler der hiesigen höheren Lehranstalten und Pensionate (nicht reservirt) für die einzelne Vorlesung 1 Mark. Besondere Familien-Billets werden nicht ausgegeben. Die erste Vorlesung (Herr Professor Dr. Carl Grün) findet am Montag den 3. November statt.

* (Fr. L. Bognár.) die auch hier bekannte tragische Liebhaberin, soll, wie gemeldet wird, seit dem Tode ihrer Mutter von tiefer Melancholie erfaßt und gewillt sein, ihre Bühnenlaufbahn gänzlich aufzugeben.

* (Naturforscher-Versammlung.) Als Versammlungsort der deutschen Naturforscher und Aerzte für das nächste Jahr wurde Danzig gewählt.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser im Reichslande.) Die weiteren Mittheilungen über den Verlauf der Kaisertage in Straßburg geben immer mehr Zeugniß von der überaus herzlichen Aufnahme, welche das Kaiserpaar mit seinem Gefolge im Elsaß finden. So wird vom Sonntag den 21. d. M. gemeldet: „Nach dem Gottesdienste, dem beide Majestäten anwohnten, ging der Festzug der Landleute des Kreises Erstein vor sich, der von allen für die Anwesenheit derselben veranstalteten Festlichkeiten die erhebenste war. Die jugendliche Bevölkerung des Kreises Erstein hatte in einem sehr statt-

lichen Zuge am Weisthurnthore Aufstellung genommen. Der Zug wurde eröffnet durch berittene Musiker in altbäuerlicher Tracht, welchen 130 staltliche Reiter auf schönen Pferden folgten, an die Reiter schlossen sich 32 mit 4 und 6 Pferden bespannte Wagen, auf welchen etwa 450 Mädchen der Orte des Kreises in ihren Volkstrachten Platz genommen hatten. Im Zuge befanden sich außerdem noch die Musikkorps von Erstein und Jülich. Der Zug bewegte sich im Jickad durch die Hauptstraßen der Stadt nach der Wohnung des Kaisers im Präfecturgebäude. Nach der Ankunft daselbst begaben sich der Kreisdirector Böhm und eine aus dem Reichstagsabgeordneten Rat (Benseld), 5 Bürgermeistern und 8 Mädchen in der Kaiser Volkstracht bestehende Deputation zu den Majestäten, um dieselben Namens des Kreises zu begrüßen. Ihre Majestäten dankten huldvoll und richteten freundliche Worte an alle Mitglieder der Deputation, namentlich wurden die der Deputation angehörigen Mädchen von der Kaiserin durch Ansprachen beehrt. Nachdem hierauf die Majestäten mit dem Kronprinzen, dem Großherzog und der Frau Großherzogin von Baden und den übrigen Fürstlichen sich auf die Terrasse vor dem Präfecturgebäude begeben und vor der Balustrade Platz genommen hatten, erfolgte das Passiren des Festzugs. Die Reiter zogen unter enthusiastischen Hochs vorüber, die Mädchen winkten ebenfalls unter Hochrufen mit den Tüchchentüchern ihre Willkommengröße zu. Auch die massenhaft versammelten Zuschauer stimmten in die Hochrufe mit ein. Der Festzug begab sich dann nach dem „Tivoli“, wo ein gemeinsames Mahl der Theilnehmer stattfand. Als der Festzug bei der um 4 Uhr erfolgenden Rückfahrt das Präfecturgebäude nochmals passirte, erschien der Kaiser abermals auf dem Balkon und wurde von den Festtheilnehmern und von der Bevölkerung mit enthusiastischen Hochrufen begrüßt. — Später besuchten die Majestäten, der Großherzog und die Großherzogin von Baden und die fremdbereitlichen Offiziere den hiesigen Münster. Hierauf besuchten die Kaiserin und die Großherzogin von Baden mehrere Wohlthätigkeits-Anstalten, insbesondere diejenige zum „Guten Hirten“ und das Militär- und Bürgerhospital. Abends 7 Uhr traten die Kaiserin und die Frau Großherzogin von Baden die Rückreise nach Baden-Baden an, auf dem ganzen Wege von dem Präfecturgebäude bis zu dem Bahnhof von der dichtgedrängten Volksmenge mit begeisterten Hochrufen begrüßt. — Heute Abend findet eine Beleuchtung der Münsterthürme statt. — Zum Verlaufe des am 20. d. M. stattgefundenen Manövers ist noch nachzutragen, daß der Kaiser demselben von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr zu Pferde in vollster Frische beizwohnte. Am Schluß des Manövers bei Biewersheim sprach der Kaiser seine Zufriedenheit mit den Leistungen der Truppen aus. Abends 8 1/2 Uhr fand eine Soirée des commandirenden Generals von Fransecky in den Räumen des Offizierscasinos statt. — Schließlich verläutet aus Straßburg, 22. Sept.: „Der Kaiser wohnte heute den Feldmanövern der 30. und 31. Division bei. Der Kaiser begab sich um 8 Uhr früh per Eisenbahn nach Hofelsheim und wurde daselbst auf dem prachtvoll geschmückten Bahnhofe durch den Bürgermeister, die Geistlichen und Lehrer des Cantons begrüßt. Die Tochter des Bürgermeisters hielt eine Ansprache. Kinder überreichten Bouquets und sangen „Sei Dir im Siegerkranz“. Der Kaiser begab sich nunmehr zu Wagen über Schaafhausen bis Bunzenheim und stieg daselbst zu Pferde. Von hier aus verfolgte der Kaiser den Verlauf des Manövers. Sämmtliche Ortschaften, namentlich Hofelsheim, waren reich mit Triumpfbogen, Zischkränzen und Tannenbäumen geschmückt. Allenthalben ertönte Glorielänge. Die aus der Umgegend zu Tausenden herbeigeströmten Zuschauer begrüßten den Kaiser mit Hochrufen. Die Truppen bivouakirten. — Prinz Wilhelm besuchte gestern die Schlachtfelder von Weißenburg und Wörth.“

* (Fürst Bismarck.) Der deutsche Reichskanzler traf am Sonntag (21.) Abend in Wien ein; nach den vorliegenden Berichten war die Begrüßung des Fürsten außerordentlich lebhaft. Im Bahnhof, vor demselben und längs den Straßen bildete das Volk Spalier, fortwährend „Hoch Bismarck“ rufend. Der Kaiser hatte vier Hofequipagen zur Abholung des Fürsten sammt Familie bereit halten lassen. Am Montag empfing Bismarck den Besuch des Kaisers Franz Joseph und wohnte dann der Hofafel im Schönbrunner Schlosse bei. Der Fürst hatte mehrfache Unterredungen diplomatischer Natur mit dem österreichischen Minister des Auswärtigen.

+ (Patent-Congreß.) Auf dem zu Baden-Baden am 20. d. M. stattgefundenen Patent-Congreß des „Vereins zur Wahrung der Interessen der chemischen Industrie Deutschlands“, welcher auf Anregung der badischen Anilin- und Sodafabrik entstanden ist und dem seit zwei Jahren Fabrikant Fritz Kalle (Wiesbad) präsidiert, wurde der Antrag des Dr. Caro (Referent), betr. Manipulationen des Kaiserl. Patent-Amtes bei Erlangung von Patenten einer Commission zur weiteren Behandlung überwiesen; die von Carl W. Bay (Wiesbaden) aber vorgebrachten und von Geh. Rath Dr. Klotzmann (Bonn) und Professor Dr. Kehler (Würzburg) getheilten Bedenken über die Fassung der §§. 1 und 4 des Reichs-Patentgesetzes in Bezug auf den Schutz des chemischen Productes eines patentirten Verfahrens im Inlande und dem Auslande (Referent Franz Wirth, Frankfurt a. M.), der Ermöglichung einer internationalen gleichförmigen Behandlung gegenüber zu einer Resolution erhoben, welche lautet: „daß unter dem in §. 4 Absatz 1 bezeichneten „Gegenstand der Erfindung“ nicht nur ein patentirtes Product, sondern auch ein Product, welches nach einem patentirten Verfahren hergestellt ist, zu verstehen sei“. Außer den ständigen Mitgliedern des Vereins wohnten auf Einladung auch die Mitglieder des Kaiserl. Patentamtes Dr. Morfius (Berlin) und Dr. Werner-Siemens, sowie Delegirte des Berliner Patent-Anwalt-Vereins, des Patentchutz-Vereins u. A. m. der Versammlung bei, welche in der Aula des Gymnasiums stattfand.

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Verordnung,

betreffend die Auflösung des Hauses der Abgeordneten.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen u.,
verordnen auf Grund des Artikels 51 der Verfassungsurkunde
vom 3. Januar 1850 auf Antrag Unseres Staats-Ministeriums,
was folgt:

§. 1. Das Haus der Abgeordneten wird aufgelöst.

§. 2. Unser Staats-Ministerium wird mit der Ausführung
der gegenwärtigen Verordnung beauftragt. Urkundlich unter
Unser Höchsteigehändigen Unterschrift und beigedrucktem Königl.
ichen Insigne.

Gegeben Stettin, den 15. September 1879.

(L. S.) Wilhelm.

Otto Graf zu Stolberg. Leonhardt. v. Bülow. Graf zu
Eulenburg. Maybach. v. Puttkammer. Lucius.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf die Allerhöchste Verordnung vom 15. d. M.,
betreffend die Auflösung des Hauses der Abgeordneten, setze
ich auf Grund der §§. 17 und 18 der Wahlordnung vom
30. Mai 1849 den Tag der Wahl der Wahlmänner auf den
30. September d. J. und den Tag der Wahl der Abge-
ordneten auf den **7. October d. J.** hierdurch fest.

Berlin, den 16. Sept. 1879. Der Minister des Innern.

Graf zu Eulenburg.

Indem ich vorstehende Allerhöchste Verordnung und die Be-
kanntmachung des Herrn Ministers des Innern hiermit zur
öffentlichen Kenntniß bringe, lade ich die Urwähler des Stadt-
bezirks auf den **30. I. d. Mts. Vormittags 9 Uhr** zur
Wahl der Wahlmänner in die nachstehend näher bezeichneten
Wahllokale der einzelnen Urwahlbezirke ein, wobei ich wieder-
holt darauf aufmerksam mache, daß 31 Urwahlbezirke gebildet
worden sind und jeder Urwähler sein Wahlrecht in demjenigen
Bezirk auszuüben hat, in welchem er zur Zeit der Aufstellung
des neuesten Adreßbuchs für die Stadt Wiesbaden gewohnt hat.

Die Abgrenzung der 31 Urwahlbezirke und die für die ein-
zelnen Bezirke bestimmten Wahllokale und ernannten Wahl-
vorsteher und deren Stellvertreter werden nachstehend in über-
sichtlicher Form bekannt gemacht:

1. Urwahlbezirk. Derselbe umfaßt die Alexandrastraße,
Abolphsallee, Albrechtstraße, Herrngartenstraße und Oranien-
straße. Wahllokal: Ein Zimmer in der höheren Bürgerschule.
Wahlvorsteher: Gemeinderath J. B. Wagemann. Stell-
vertreter: Architect Daniel Straßburger.

2. Urwahlbezirk. Derselbe umfaßt die Adelhaidstraße
und Karlstraße. Wahllokal: Ein Zimmer in der höheren Bürger-
schule. Wahlvorsteher: Kreisgerichtsrath a. D. Theodor
Bücher. Stellvertreter: Buchdruckereibesitzer Carl Ritter jr.

3. Urwahlbezirk. Derselbe umfaßt die Adolphstraße,
Nicolasstraße und Moritzstraße. Wahllokal: Ein Zimmer in der
höheren Bürgerschule. Wahlvorsteher: Gemeinderath Heinrich
Mäcker. Stellvertreter: Steinhauer Christian Stein.

4. Urwahlbezirk. Derselbe umfaßt die Rheinstraße. Wahl-
lokal: Ein Zimmer in der Mittelschule in der Rheinstraße.
Wahlvorsteher: Steuer-Inspector a. D. Christian Menny.
Stellvertreter: Lehrer a. D. Philipp Schönbach.

5. Urwahlbezirk. Derselbe umfaßt die Louisenstraße, den
Louisenplatz, die Bahnhofstraße, den Schillerplatz, die Zahn-
straße, Göthestraße und Rheinbahnstraße. Wahllokal: Ein
Zimmer in der höheren Töchterschule. Wahlvorsteher: Rech-
nungskammerath a. D. Johann Philipp Pfeiffer.
Stellvertreter: Kaufmann Anton Schirg.

6. Urwahlbezirk. Derselbe umfaßt die Friedrichstraße,
Schwalbacherstraße südlich der Friedrichstraße excl. der Infanterie-
Kaserne und des Militär-Lazareths. Wahllokal: Ein Zimmer
in der höheren Töchterschule. Wahlvorsteher: Kaufmann Carl
Glaser. Stellvertreter: Destillateur August Poths.

7. Urwahlbezirk. Derselbe umfaßt die Dohheimerstraße,
kleine Dohheimerstraße, Wörthstraße und Schiersteinerweg.
Wahllokal: Ein Zimmer in der Mittelschule in der Rheinstraße.
Wahlvorsteher: Landesbantrath Hugo Reusch. Stellvertreter:
Oberlehrer Wilhelm Schmittanner.

8. Urwahlbezirk. Derselbe umfaßt die Helenenstraße und
Faulbrunnenstraße. Wahllokal: Ein Zimmer in der höheren
Bürgerschule. Wahlvorsteher: Kaufmann Franz Straß-
burger. Stellvertreter: Rentner Carl Schweighöfer.

9. Urwahlbezirk. Derselbe umfaßt die Bleichstraße und
Frankenstraße. Wahllokal: Ein Zimmer in der Mittelschule
in der Rheinstraße. Wahlvorsteher: Bürgermeisterei-Secretär
Ludwig Hartung. Stellvertreter: Hauptlehrer Jacob
Widel.

10. Urwahlbezirk. Derselbe umfaßt die Hellmundstraße
und Hermannstraße. Wahllokal: Ein Zimmer in der Mittel-
schule in der Rheinstraße. Wahlvorsteher: Kataster-Controleur
Adolf Gast. Stellvertreter: Lehrer August Jung.

11. Urwahlbezirk. Derselbe umfaßt die Walramstraße,
Eulerstraße und Karstraße. Wahllokal: Ein Zimmer in der
Elementarfnabenschule. Wahlvorsteher: Gemeinderath Georg
Stritter. Stellvertreter: Rentner Daniel Brenner.

12. Urwahlbezirk. Derselbe umfaßt die Wellrichstraße.
Wahllokal: Ein Zimmer in der Elementarfnabenschule. Wahl-
vorsteher: Bürgermeisterei-Secretariats-Assistent Georg Kaus.
Stellvertreter: Lehrer Heinrich Weber.

13. Urwahlbezirk. Derselbe umfaßt den Michelsberg,
die Hochstätte, Schützenhofstraße, den Schulberg und das Ge-
meindebadgäßchen. Wahllokal: Ein Zimmer in der Elementar-
fnabenschule. Wahlvorsteher: Rechtsanwalt Dr. Eugen
Stamm. Stellvertreter: Rentner Heinrich Feiz.

14. Urwahlbezirk. Derselbe umfaßt die Kirchgasse, kleine
Kirchgasse, den Mauritiusplatz und die Schulgasse. Wahllokal:
Ein Zimmer in der höheren Töchterschule. Wahlvorsteher:
Kaufmann Julius Pratorius. Stellvertreter: Rentner
August Dorst.

15. Urwahlbezirk. Derselbe umfaßt die Marktstraße,
den Marktplatz, die Mauergasse und Ellenbogengasse. Wahl-
lokal: Der Rathhausaal im Hofe von Marktstraße 5. Wahl-
vorsteher: Apotheker Christian Neuf. Stellvertreter:
Carl Eugenhühl.

16. Urwahlbezirk. Derselbe umfaßt die Neugasse, Graben-
straße, Häfnergasse, Mühlgasse und Metzgergasse. Wahllokal:
Zimmer No. 2 des Rathhauses Marktstraße No. 5. Wahl-
vorsteher: Gemeinderath Wilhelm Beckel. Stellvertreter:
Bäckermeister Carl Schweighöf.

17. Urwahlbezirk. Derselbe umfaßt die Langgasse, Kirch-
hofgasse, Goldgasse und den Kochbrunnenplatz. Wahllokal:
Ein Zimmer in der Mittelschule am Markt. Wahlvorsteher: Buch-
händler Carl Hensel. Stellvertreter: Kaufmann Christian
Fstel.

18. Urwahlbezirk. Derselbe umfaßt die große Burg-
straße, kleine Burgstraße, große Webergasse, kleine Webergasse
und die Spiegelgasse. Wahllokal: Ein Zimmer in der Mittel-
schule am Markt. Wahlvorsteher: Gemeinderath Friedrich
Käpberger. Stellvertreter: Kaufmann Wilhelm Henzerath.

19. Urwahlbezirk. Derselbe umfaßt den Wilhelmplatz,
die Wilhelmstraße, Museumstraße, Mainzerstraße, Frankfurter-
straße, Martinstraße, Victoriastraße, Vierstädterstraße, Humboldt-
straße, den Theaterplatz, Curjaalplatz und das Herrnmühlgäßchen.
Wahllokal: Ein Zimmer in der Mittelschule am Markt. Wahl-
vorsteher: Gemeinderath Dr. Ferdinand Berle. Stell-
vertreter: Gemeinderath Jonas Kimmel.

20. Urwahlbezirk. Derselbe umfaßt die Sonnenberger-
straße, Parkstraße, Gartenstraße, Grünweg, Hainweg, Paulinen-
straße, Blumenstraße, Zypels Privatstraße, Leberberg, Rosen-
straße, Schöne Aussicht, Wilhelmshöhe, Reuberg, Idsteinerweg
und das Dambachthal. Wahllokal: Ein Zimmer in der Mittel-

schule am Markt. Wahlvorsteher: Gemeinderath Johann Ludwig Meckel. Stellvertreter: Rentner Josef Kundermann.

21. Urwahlbezirk. Derselbe umfaßt den Kranzplatz, die Taunusstraße und Saalgasse. Wahllokal: Ein Zimmer in der Mittelschule in der Lehrstraße. Wahlvorsteher: Gemeinderath Dr. Wilhelm Schirm. Stellvertreter: Kaufmann Gustav Schupp.

22. Urwahlbezirk. Derselbe umfaßt den Adolfsberg, die Geisbergstraße, Kapellenstraße, Elisabethenstraße, das Nerothal und die Müllerstraße. Wahllokal: Ein Zimmer in der Mittelschule in der Lehrstraße. Wahlvorsteher: Gemeinderath Heint. Weil. Stellvertreter: Zimmermeister Wilhelm Müller.

23. Urwahlbezirk. Derselbe umfaßt die Nerostraße, Querstraße, Lehrstraße und Weillstraße. Wahllokal: Ein Zimmer in der Mittelschule in der Lehrstraße. Wahlvorsteher: Hauptlehrer Philipp Türk. Stellvertreter: Rechnungsrath August Neuenborff.

24. Urwahlbezirk. Derselbe umfaßt die Stiftstraße, Röderstraße und Castellstraße. Wahllokal: Ein Zimmer in der Mittelschule in der Lehrstraße. Wahlvorsteher: Rentner Friedr. Wilhelm Käsebier. Stellvertreter: Kaufmann Carl Heinrich Walb.

25. Urwahlbezirk. Derselbe umfaßt den Römerberg und Hirschgraben. Wahllokal: Ein Zimmer in der Mittelschule in der Lehrstraße. Wahlvorsteher: Gemeinderath Carl Jauser. Stellvertreter: Buchhalter Adolf Rübsamen.

26. Urwahlbezirk. Derselbe umfaßt die Steingasse und Schachtstraße. Wahllokal: Ein Zimmer in der Mittelschule in der Lehrstraße. Wahlvorsteher: Privatier Anton Burkart. Stellvertreter: Bürgerm.-Secretariats-Assistent Georg Blau.

27. Urwahlbezirk. Derselbe umfaßt die große Schwalbacherstraße südlich der Emserstraße und dem Michaelsberg bis zur Friedrichstraße incl. der Infanterie-Kaserne und des Militär-Lazareths und die kleine Schwalbacherstraße. Wahllokal: Ein Zimmer in der Elementar-Mädchenschule. Wahlvorsteher: Fabrikant Dr. Hermann Weidenbusch. Stellvertreter: Maler Julius Hartmann.

28. Urwahlbezirk. Derselbe umfaßt die große Schwalbacherstraße nördlich von der Emserstraße und dem Michaelsberg, die südöstliche Adlerstraße bis zur Röderstraße. Wahllokal: Ein Zimmer in der Elementar-Mädchenschule. Wahlvorsteher: Kaufmann Valentin Groll. Stellvertreter: Ladener Franz Schramm.

29. Urwahlbezirk. Derselbe umfaßt die Adlerstraße nordwestlich von der Röderstraße und Castellstraße, Feldstraße und Hofstraße. Wahllokal: Ein Zimmer in der Elementar-Mädchenschule. Wahlvorsteher: Postsecretär Carl Walther. Stellvertreter: Rentant Rudolf Holzhausen.

30. Urwahlbezirk. Derselbe umfaßt die Hofstraße, Ludwigstraße, Platterstraße und Sommerstraße. Wahllokal: Ein Zimmer in der Elementar-Mädchenschule. Wahlvorsteher: Bildhauer Franz Grünthaler. Stellvertreter: Kaufmann Heinrich Cürten.

31. Urwahlbezirk. Derselbe umfaßt Clarenthal, die Bahnstraße, den Walfmühlweg, die außerhalb des Stadtberings belegenen Besitzungen und zu keiner der angeführten Straßen gehörigen Häuser. Wahllokal: Der Rathhausaal Marktstraße 16. Wahlvorsteher: Feldgerichtschöffe Christian Gaab. Stellvertreter: Bürgermeisterei-Secretär Friedrich Spitz.

Wiesbaden, 20. September 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Betrifft die Wahl der Abgeordneten für das Abgeordnetenhaus.

Nachdem auf Grund der festgestellten Urwähler-Listen die Aufstellung der Allgemeinen Abtheilungsliste und der Abtheilungslisten für die 31 Urwahlbezirke erfolgt ist, liegen dieselben am 22., 23. und 24. I. Mts. in dem Rath-

hause Marktstraße 5, Zimmer No. 5, zur Einsicht offen, was mit dem Bemerken bekannt gegeben wird, daß innerhalb dieser Frist Einwendungen gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit derselben vorgebracht werden können.

Wiesbaden, 20. September 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 24. I. Mts. Vormittags 11 Uhr wird das Gras von zwei im „Klosterbruch“ belegenen städtischen Wiesenparzellen, 1 Flg. 58 Rth. 46 Sch. oder 39 Ar 61,50 Q.-M. groß, an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert. Sammelplatz präcis 11 Uhr vor der Fasanerie.

Wiesbaden, 22. September 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Freitag den 26. d. Mts. Vormittags 9 Uhr sollen in dem f. g. Jägerhof zu Viebrich verschiedene für die Herzogliche Verwaltung nicht mehr verwendbare Gegenstände, als: Vorhänge, Bezüge, Weißzeug, Baumaterialien, eine Anzahl Orhofsässer, sowie eine Parthie Pferdegeschirre, Sattelzeug u., gegen gleich baare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden.

Viebrich, den 22. September 1879.

283

Herzoglich Nassauisches Hausamt.

Obst-Versteigerung.

Freitag den 26. September I. J. Mittags 12 Uhr wird das hiesige Gemeinde-Obst, circa 160 Ctr. Aepfel und 5 Ctr. Birnen, an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Kloppenheim, 20. September 1879. Der Bürgermeister.
10532 Goffmann.

Obst-Versteigerung.

Morgen Donnerstag den 25. September Nachmittags 4 Uhr läßt Herr Ch. Thon die Crescenz von 60 Bäumen Tafelobst (Aepfel & Birnen) gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Sammelplatz: An der Klostermühle.

Der Auctionator:

Ferd. Müller.

285

Wegen Umzug sind **schöne Oelgemälde** verschiedener Größe mit Barock-Rahmen von 10 Mark an per Stück, neue **Gardinen** für 6 Fenster, sowie ein ovaler **Spiegel** mit Goldrahme billigst zu verkaufen Wellstr. 30, 1 St. 10562

Ein gut erhaltenes **Tafelclavier** und eine **Gaseinrichtung** (Zug mit Rundbrenner) billig zu verk. Karlstr. 25, Part. 10534

Die Hälfte des Winter-Abonnements auf **zwei der besten Logenplätze 1. Ranges**, nebeneinander, ist abzugeben. Näheres Nicolaßstraße 3. 10501

Eine sehr gute **Singer-Nähmaschine** ist billig zu verkaufen Steingasse 29 im 3. Stod. 10544

Ein **Küchenschrank** mit Glasaufsatz billig zu verkaufen, auch für einen alten umzutauschen Schwalbacherstr. 65, Hth. 10292

Ein gebrauchter, gemauerter **Kochherd** billig zu verkaufen. Näheres Frankenstraße 5. 10465

Zu verkaufen für 45 Mark ein guter **Mantelofen** Kapellenstraße 25. 10539

Ein **Landauer Wagen** für Kinder steht zu verkaufen Adlerstraße 55 bei Wagner Conrad. 10617

Ein starkes, zugfestes, frommes **Pferd** zu verkaufen. 10631 H. Wenz.

Steingasse 6 sind 4 **Vorfenster** zu verkaufen. 10576

Eine neue **Bierpumpe** zu verkaufen. Näh. Exped. 7713

Brennholz- und Kohlen-Handlung

von 5846

G. C. Herrmann, Dogheimerstraße 27,
empfehlte Ia Qualitäten: **Ofenkohlen** in sehr stückreicher und
stets frischer Waare, sowie **Ruß- und Stückkohlen**, trockenes
Buchen- und Kiefern-Scheitholz, desgl. geschnitten und
gehackt, **Anzündholz** per Ctr. = 4 Säcke 2 Mk., im
Lager abgeholt 25 Pfd. 50 Pfg. — **Holzkohlen**.

Gef. Aufträge werden angenommen durch die Post, die Exped.
des „Wiesbadener Tagblatts“ und im Lager Dogheimerstraße 27.

Die Brennholz- & Kohlen-Handlung

von 8146

Eduard Cürten, Schwalbacher-
straße 37,
liefert Ia Qualität **Ruhrer Ofen-, Ruß- und Stück-**
Kohlen — **Buchen- u. Kiefern-Scheitholz** — 0,15, 0,20,
0,25 Ctm. lang geschnitten — **Kiefern-Anzündholz**, 1 Ctr.
= 4 Säcke zu 2 Mk. frei in's Haus; sowie **Lohfuchen** billigt.

Ruhrkohlen, erste Qualität, sehr stückreich,
20 Ctr. 15 Mk. 50 Pfg.,
Rußkohlen, grobe Sorte, 20 Ctr. 18 Mk. 50 Pfg., gegen
gleich baare Zahlung, sowie **Stückkohlen** zum billigsten Preise
empfiehlt **P. Blum**, Grabenstraße 24. 9539

Stückkohlen.

vorzügliche Qualität, in Waggonladungen von 200 Centner
zu 145 Mark, franco Bahnhof hier. Mehrere Consumenten
können sich einen Waggon theilen. Bestellungen bei

O. Wenzel, Bleichstraße 6. 9006

Ruhrkohlen.

melirte Kohlen von Mk. 15,— an
gewaschene Rußkohlen „ „ 15,50 „
per 20 Centner empfiehlt

3311 **Otto Laux**, Alexandrastraße 10.

Ruhrkohlen.

7322

Ofenkohlen Ia (40 % Stücke) Mark 16. —
Stückkohlen Ia Mark 19. —
Gew. Rußkohlen I. Sorte . Mark 18. —
Ia Ruhr-Coaks Mark 19. —

per Fuhre von 20 Centnern über die Stadtwage franco-
Haus Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 R.-Pfg. Rabatt per Fuhre.
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**,
Langgasse 20, entgegen.

Biebrich, im September 1879. **Jos. Clouth.**

Anzündholz

per Centner = 4 Säcke 2 Mark in's Haus bei
9783 **H. Cürten**, Michelsberg 20.

Lohfuchen.

beste Waare, billigt in's Haus bei
9782 **H. Cürten**, Michelsberg 20.

Ankauf von gut genährten **Schlacht-**
pferden bei
9231 **F. Hirschler**, Pferdemeßger, Mainz,
Augustinergräßchen 6.

Eine Kelter neuester Construction

steht zu verkaufen Schwalbacherstraße 30. 9807

Zur Beachtung! Franz. u. engl. Unterricht

gründlich und billig. Näh. **Mauritiusplatz 1.** 9396

Eine **Pariserin**, welche auch der deutschen Sprache
mächtig ist, ertheilt gründlichen **französischen Unter-**
richt, Conversation, Literatur, Correspondenz. Ausgezeich-
nete Referenzen. Näh. Taunusstr. 30, Gartengeb., 1. Et. 10494

Desired a young English lady, who against board and
lodging in a good German family, and the oppor-
tunity for acquiring the German language would undertake
to teach some children English; best references. Offers
requested under L. S. 21 at the office. 10409

Zur Beaufsichtigung der Schularbeiten

eines Quintaners des Gymnasiums wird ein Lehrer oder ein
Schüler der höheren Classen gesucht. Näheres zu erfragen
durch die Expedition d. Bl. 10513

Gute Kochbirnen sind zu haben bei
Hartmann, Rheinstraße 14. 10083

Gute Tafelbirnen fortwährend zu haben bei **Gärtner**
Ph. Walther, Schiersteiner Chaussee 3. 10615

Gepflückte Frühäpfel sind zu haben bei **Meßger Weid-**
mann, Michelsberg 18. 10568

Hellmundstraße 27a sind **Frühäpfel** zu haben. 10545

Tafelobst, Äpfel auf's Lager, zum Kochen u. zu den
gewöhnlichen Tagespreisen **Stiftstraße 1.** 10480

Immobilien, Capitalien etc.

Die **Villa Mainzerstraße 29** zu verk. od. zu verm., ganz
od. getheilt; auch Möbel werden verk., 1 Ofen, 1 Kamin. 10586

Ein **Haus** in der Weilstraße mit großem Bleichplatz und
Einrichtung für Wäscherei ist unter sehr günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Näh. Elisabethenstraße 27. 18481

Ein in dem neueren Stadttheile gelegenes, sich im besten
Zustande befindendes, dreistöckiges **Wohnhaus** nebst drei-
stöckigem Hinterhaus, großen Hofräumen, einem daranstoßenden
großen Obst- und Gemüsegarten ist unter günstigen Bedingungen
aus freier Hand zu verkaufen. Näh. Exped. 8336

Ein **Haus** mit großem Hofraum in bester Lage, worin eine
altrenommirte Wirthschaft betrieben wird, ist zu verkaufen.
Nur Selbstkäufer wollen sich melden. Näh. Exped. 7059

Wegzugshalber ist ein massiv gebautes und gut rentirendes
Wohnhaus mit Hof und Gärten, in gesunder Lage unweit
der Trinkhalle, billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 9905

Ein gangbares **Ladengeschäft** wird zu übernehmen gesucht.
Offerten unter B. B. 70 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 10582

Eine **gute Wirthschaft** ist mit Inventar an einen tüchtigen
Wirth zu vermieten. Näh. Expedition. 10267

Acker zu verpachten:

- 1) im Distrikt „Pflugsweg“,
- 2) „ „ „Gerstengewann“,
- 3) „ „ „Weinrebe“,
- 4) „ „ „Gainer“,
- 5) „ „ „Rosenfeld“,
- 6) „ „ „Am Rettungshaus“.

Näheres **Kapellenstraße 1.** 10235

Zu pachten gesucht

ein **Acker** am **Walfmühlweg**. Näh. Exped. 8558

Ein schöner **Gemüse- und Obstgarten** (60 Ruthen), direct
an dem **Wellrichbach**, preisw. zu verk. **Frankenstr. 5, 2 St.** 8785

8-9000 Mark gegen gerichtliche Sicherheit zu leihen
gesucht. Näh. Expedition. 10369

6000-8000 Mark gegen erste Hypothek auszuleihen.
Näheres Expedition. 8316

Sämmtliche Schulbedürfnisse

in reicher Auswahl und guter Qualität bei
10378 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Sämmtliche Schulbücher & Hefte

in der Buchhandlung von **Julius Zeiger,**
Ecke der Bahnhof- und Louisenstraße. 10478

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und B. Biese u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolff, Rheinstrasse 17 a.**

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 18439

Ich bringe meine

amerikanische Glanz-Wascherei

und **Appretir-Anstalt**

in empfehlende Erinnerung. Von jetzt an werden auch
Herrenhemden angenommen.

Wilhelm Ott, Marktstraße 8,
vormals Harf. 9936

W. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogen-

gasse 6,
empfiehlt sein reich assortirtes Lager in **Rohr- und Stro-**
stühlen, Lehnstühlen, Comptoir- und Ladentischen,
Schaukelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w.,
echte **Wiener Stühlen** zu billigen Preisen. 10057

Daß ich meine Wohnung von Schwalbacherstraße 53 nach
Schulgasse 4 verlegt habe, zeige meinen verehrten Kunden
und Freunden hiermit ergebenst an.
10524 **Jos. Becker, Tücher und Ofenputzer.**

Ausstellung

6108

von **Grabmonumenten, Grabsteinen, Grab-**
einfassungen in allen üblichen, von den kostbarsten bis
zu den geringsten Steinarten, und wegen baldigen Ueberzugs
in die Nähe des neuen Todtenhofs, um damit zu räumen, zu
ganz außergewöhnlich billigen Preisen und Bedin-
gungen. **Carl Jung Wwe.,**

vis-à-vis dem alten Todtenhof.

P. S. Meine jetzigen Räumlichkeiten nebst Lagerplatz u. s. w.,
zu verschiedenem Geschäftsbetrieb geeignet, sind unter sehr guten
Bedingungen zu verkaufen event. zu vermieten. **D. D.**

11 Ellenbogengasse 11

werden fortwährend alte **Kleider, Schuhwerk, alte**
Bücher, sowie sonstiges **Makulaturpapier** u. angekauft
und im Hause abgeholt. **Adam Bender. 9362**

Zu verkaufen

Philodentrum, 265 Centimeter Länge, ohne Kibel,
14 große, durchlöchernte Blätter, 72
Centimeter lang, 65 breit. Näheres Expedition. 10234

Hochfeine Möbel zu verkaufen. Näheres Expedition. 6604

Ofenfeher und -Putzer Jacob Wedesweiler
wohnt **Saalgasse 20.** Bestellungen können auch bei meinem
Vater, Nerostraße 10, gemacht werden. 10113

Auszüge besorgt **Th. Hess, Hermannstraße 12.** 10462

Stroh- u. Rohrstühle werden bill. geflochten **Mauergasse 2.** 5863

Bordeaux-Weine,

anerkannt reine und an Preiswürdigkeit und Güte
besonders empfohlene Weine.

Bei Abnahme von 12 Flaschen gegen Baar: incl. Glas.

1875er	Monferrand	Mk. 12.—
1874er	Médoc St. Julien	16.—
1874er	Château Poujeaux	20.—
1874er	Brillette	22.—
1875er	Malescasse	22.—
1874er	Duplessis	24.—
1874er	Citran	34.—
1874er	Leoville	40.—

Bei Abnahme von 50 Flaschen, sowie im Oxhoft ent-
sprechend billiger. — Leere Flaschen werden das Stück mit
10 Pfg. zurückvergütet.

Depôt bei Chr. Krell,

5552 **Stiftstrasse 7, Wiesbaden.**

Alter Marsala-Wein

Superiore **2 Mk.,** Ossia Superiore **3 Mk.** per Btl.,
vorzüglicher stärkender Morgenwein.
Den Herren Aerzten stehen Proben zu Diensten.

9507 **C. H. Schmittus, Herrngartenstrasse 14.**

**Thee**

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen
Preisen bei

Eduard Krah,
43 **Marktstraße 6 (am Schillerplatz).**

Feinst. grobkörnigen Astrachan-Caviar,
feinste Gothaer Cervelatwurst

in frischer Waare empfiehlt

Georg Bücher,
10457 **Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.**

Neue Hülsenfrüchte, 10358

geschälte und ungeschälte **Erbsen, Linsen, Bohnen,** aus-
gezeichnet im Kochen, empfiehlt **Schmidt, Messergasse 25.**

Möbel-Ausverkauf.

Da ich vom 1. October ab mein Geschäftsklokal nach
Schönenhoffstraße 3 verlege, so verkaufe meine Vorräthe
an **Möbel** zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen. Vorräthig
sind noch **Verticows, Buffets, Ausziehtische, Schreib-**
Tisch, ovale, runde und Tische, alle Arten **Stühle,**
Spiegel, elegante, vollständige Betten und einzelne
Theile, Console, Kommoden, Waschkommoden,
Nachtschränken, Secretäre, Spiegelschränke, Sil-
ber-, Bücher-, Kleider- und Küchenschränke, Kleider-
stöße, Handtuchhalter, mehrere große Teppiche u.

Willh. Schwenck, 16 Nerostraße 16.

Auch empfehle eine hübsche Sammlung **antiquer Möbel,**
Antiquitäten und Kunstgegenstände. 9340

Fussbodenlacke, zum Anstrich fertig, in bester
Oelfarben, Waare bei 10262
Leinölfarniss, **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Zum Mahlen und Keltern von Obst und Wein
stehen **Apfelmühlen** und **Keltern** billigt zur gef. Benutzung
bereit bei **W. Gall, Dohheimerstraße 33.** 9882

Bandwurm mit Kopf,

sowie Spul- und Madenwürmer entferne in $\frac{1}{2}$ —2 Stunden radikal ohne Anwendung von Kouffo und Granatwurzeln. Meine Mittel sind selbst bei den schwächsten Personen, sowie bei Kindern im zartesten Alter leicht zu gebrauchen, ohne jede Vor- oder Hungerkur, vollständig schmerzlos und ohne mindeste Gefahr (auch brieflich). Für den wirklichen Erfolg leiste ich Garantie. Die Mittel sind von vielen medicinischen Autoritäten als vorzüglich wirkend und vollständig unschädlich geprüft und empfohlen.

In Wiesbaden bin ich im Badehaus „Zu den zwei Böcken“ nur Freitag den 26. September von 9—4 Uhr zu sprechen.

Die meisten Menschen leiden, ohne daß sie es wissen, an diesem Uebel, und mache zur Erkennung auf folgende Merkmale aufmerksam: Blaue Ringe um die Augen; Blässe des Gesichts; matter Blick; Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger; Uebelkeiten, sogar Ohnmachten bei nüchternem Magen; Sodbrennen; Verschleimung; Abmagerung; Magensäure; häufiges Aufstoßen; Zusammenfließen des Speichels; Verdauungsschwäche; Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse; Kopfschmerzen; Schwindel; unregelmäßiger Stuhlgang; Koliken; Afterjucken; wellenartige Bewegung im Körper; saugende, stechende Schmerzen in den Gedärmen.

H. E. Kurth aus Cassel.

Attest: Seit 5 Jahren am Bandwurm gelitten, ohne, trotz vielen anderen angewandten Curen davon befreit zu werden, bin ich endlich durch Herrn Kurth's probate Cur von 2 Bandwürmern innerhalb zwei Stunden vollständig geheilt, sage Ihnen hierdurch besten Dank und empfehle hiermit obiges Herrn Heilmethode bestens.

Wiesbaden, 17. Sept. 1878.

Heinrich Dams, Gärtner, bei Frau Wwe. Kletti, Adlerstraße 1.

Zahlreiche Atteste aus Wiesbaden, sowie Hunderte von Attesten aus Nah und Fern liegen zur Einsicht vor. 109

Porzellanfarben

in Tuben.

Leichteste Handhabung und fertig zum Gebrauch.

Polirgold und Silber,

Dicköl, Palettmesser,

sowie alle Bedarfsartikel zur Porzellanmalerei.

C. Schellenberg,

8221

4 Goldgasse 4.

Corsets

145

in den neuesten Façon, für Kinder und Damen, auch extra-weite, empfiehlt

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Fr. Wytenbach, Neugasse No. 16,

empfehl:

Strickwolle in allen Farben und nur guter Waare,

ferner: gestrickte Tücher in allen Grössen, Wämmse für Herren und Knaben, Höschen mit Leibchen, Unterjäckchen, wollene Hemden und Kinderkleidchen etc. 10410

Louise Hoffmann,

geb. Wolff,

empfehl sich zur Anfertigung der elegantesten wie einfachsten Damen-Toiletten.

Modell-Costumes zur Ansicht.

Schwalbacherstraße 32.

9741

Eine Drehbank, neu, complet mit Support, Planscheibe und Futter, ist billig zu verkaufen bei

7044

J. Oratz, Mechaniker, Kirchgasse 36.

Herzogl. Bangewerkschule zu Holzminden a/w. Errichtet 1831.

Fachschulen für Bauhandwerker, Maschinen- und Mühlenbauer.

Beginn des Wintersemesters den 3. November, des Vorunterrichts den 6. October.

Schülerzahl im Winter 1878/79: 900. — Pensionat für 450 Schüler.

Programme kostenfrei.

Der Director: G. Haarmann.

Lina Spiess, Tannusstraße 43,

ertheilt deutschen, französischen und englischen Unterricht in allen Fächern.

Leçons d'Allemand, de Français et d'Anglais.

English, French and German Lessons.

10045

H. Becker'sche Musikschule,

Friedrichstraße 22.

1. October: Neue Kurse für Vorgeschrittene und Anfänger im Klavierspiel, Solo- und Chorgesang, in der Theorie und Ausbildung für das Lehrfach. — Prospective, nähere Auskunft und Aufnahme neuer Schüler täglich Nachmittags von 2—4 Uhr in der Anstalt. 9975

Von meiner Reise zurückgekehrt, nehme ich wieder Praxis an.

Dr. med. Wiegand,

Wilhelmstraße 22.

Sprechstunden: Nachmittags 3—4 Uhr.

10511

Ich wohne jetzt

Adelheidstraße 2.

10303

Dr. med. Albrecht.

Privat-Unterricht

in Buchführung, Wechselkunde, Handelsrecht, französischer, englischer und italienischer Sprache, Correspondenz, Literatur und Conversation ertheilt

Jacob J. Speyer,

Buchhalter, Lehrer der Handelswissenschaften und fremder Sprachen,

Grabenstraße 2.

Prospective gratis und franco.

10647

Plissé's werden gelegt bei S. Eichelsheim, Kleidermacherin, Langgasse 39.

18431

Alle Arten Stühle werd. geflochten u. reparirt zu den billigsten Preisen bei Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 6090

Leçons particulières de français et d'anglais
— Dreissig Jahre Privat-Lehrer in Paris und London —
Langgasse 41, Hôtel „Schwarzer Bär“. 10610

Damen-Costüme nach der neuesten Mode für 9 Mt., Hauskleider für 2 Mt. 50 Pf., und Kinderkleider von 1 Mt. 50 Pf. an werden geschmackvoll angefertigt Adlerstraße 19a, 1. Stock. 9328

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein junges Mädchen wünscht in einem Weißwaaren- oder Sticker-Geschäft in die Lehre zu treten. Näh. Exped. 10481

Ein Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder für allein. Näh. Kirchgasse 49 im Bäderladen. 10574

Ein Mädchen, welches bürgerl. kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht zum 1. October Stelle in einer kleinen Familie. Näheres bei Frau Dichtmann, Langgasse 10. 10594

Personen, die gesucht werden:

Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen erlernen. Näh. Schwalbacherstraße 32, Parterre. 9742

Eine feinhürgerliche Köchin wird zum 1. November gesucht. Nur solche, die gute Zeugnisse haben, mögen sich melden. Näheres in der Expedition d. Bl. 10288

Ein Mädchen, das melken kann, gesucht Wellrigstr. 18. 10309
Gesucht zum 1. October eine Herrschafts-Köchin, die auch etwas Hausarbeit übernimmt. Nur mit guten Zeugnissen zu melden Rheinbahnstraße 3, II. 10405

Gesucht ein gewandtes Hausmädchen Nerothal 15. 10609

Ein Hausmädchen, welches gut bügeln und serviren kann und zu jeder Arbeit willig ist, wird zum baldigen Eintritt gesucht. Nur solche mögen sich melden, die gute Zeugnisse haben. Näheres Kapellenstraße 24. 10526

Ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeiten wird sofort in eine Restauration gesucht. Näh. Mühlgasse 7, Hinterh. 10514

Gesucht.

Ein gebildetes Fräulein, über 22 Jahre alt, fließend französisch sprechend, musikalisch, wird zu zwei Kindern von 7 und 9 Jahren gesucht. Beste Zeugnisse erforderlich. Näheres „Blod'sches Haus“, Wiesbaden. 10530

Für den 1. October wird ein braves Mädchen, das gut waschen und bügeln kann, zu zwei Kindern gesucht. Näh. Adelhaidstraße 71, 3. St., Morgens v. 8—12 Uhr. 10533

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird gesucht Wilhelmstraße 24. 10600

Ein Buchbindergehilfe, welcher gut vergolden kann, gesucht bei C. Reiz Wwe., Helenenstraße 26. 10527

Ein Jungschmied findet Beschäftigung Dogheimerstr. 17. 10306

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine gute Wirthschaft mit Inventar zu miethen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 10531

Angebote:

Bahnhofstraße 18 ein schön möbl. Zimmer, 1 St. hoch, mit oder ohne Pension zu vermieten. 10510

Dogheimerstraße bei W. Gall ist eine angenehme und bequeme Wohnung im zweiten Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, 3 Mansarden und 2 Kellerräumen, u. auf den 1. October zu vermieten. 9865

Dogheimerstraße 17, Vorderhaus, ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 10546

Echostraße 1 (Nerothal) auf October zu verm.:

2 Treppen hoch, 3 Stuben, Küche und Zubehör. Nähere Auskunft Echostraße 6. 9271

Friedrichstraße 42, 2 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 10123

Geisbergstraße 22 ist ein freundliches Sou terrain-Logis billig zu vermieten, womöglich an kinderlose Leute. 9906

Hellmündstraße 25 ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 10599

Villa Kapellenstraße 23a möblirt zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Taunusstraße 30, Parterre. 9026

Leberberg 1, an der Sonnenbergerstraße, ist auf Jogleich eine elegant möblirte Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 6159

Marktstraße 21 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör an eine stille Familie auf gleich zu verm. 6564

Moritzstrasse 6,

Bel-Etage rechts, sind elegant möblirte Zimmer zu verm. 9212

Gasse der Nero- und Röderstraße 46 ist in der Bel-Etage ein möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 9584

Oranienstraße 11 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Zubehör zu Anfang October billig zu vermieten. Näheres im 3. Stock oder Hinterhaus. 10497

Untere Rheinstraße (Südseite) ist eine möblirte Parterre-Wohnung zu vermieten. Näh. Exped. 10340

Rheinstraße 5 ein bis vier möbl. Zimmer zu verm. 10341

Rheinstraße 19 möbl. Wohn. m. Küche od. Pension, sowie einzelne Zimmer z. v. N. Bel-Etage. 10059

Saalgasse 3 ist im 2. und Dachstock ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 9588

Schwalbacherstraße 14, nahe der Kaserne, möblirte Parterrezimmer zu vermieten. 10174

Schwalbacherstraße 27 (nahe der Kaserne) möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 9703

Sonnenbergerstraße 6 ist die möblirte Villa zu vermieten. 8827

Villa Rosenhain, Sonnenbergerstraße 16, früher 21c, sind elegant möblirte Wohnungen mit Pension für den Winter zu vermieten. 9098

Stiftstraße 14, Hochparterre, ist ein elegant möblirter Salon mit Schlafzimmer zu vermieten. 10541

Taunusstrasse 17

ist der dritte Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 9667

Taunusstrasse 25

ist eine Herrschafts-Wohnung, aus 2 Salons, 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller u. s. w. bestehend, per 1. October zu vermieten; dieselbe kann auch auf 2 Salons, 7 Zimmer u. s. w. ausgedehnt werden. 10250

Taunusstrasse 45

ist die elegant möblirte Bel-Etage von 6—8 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die 2. Etage von 3 oder 5 Zimmern, Küche und Zubehör für die Wintermonate zu vermieten. 9500

Wellrigstraße 28 im Vorderhaus ist eine abgeschlossene Wohnung von zwei Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, Parterre. 9953

Ein auch zwei fein möblirte Zimmer sind gleich zu vermieten Webergasse 34. 9639

Ein möbl. Zimmer zu verm. Saalgasse 30, Hth., 1 St. 10515

Eine elegant möblierte Hochparterre-Wohnung ist sofort zu vermieten. Näheres Parkstraße 1.

7053

Villa Carola, Wilhelmstraße 4,

sind 2-3 möblierte Parterre-Zimmer, sowie 1-2 Zimmer, 2 Treppen hoch, mit Pension zu vermieten. 10535
 Ein möbliertes oder unmöbliertes Zimmer (nach Wunsch auch Koft) kann billig abgegeben werden. Näheres Exped. 10516
 Ein möbliertes Zimmer zu verm. Louisestraße 14a, Part. 9617
 Zwei schöne Zimmer, zusammen oder einzeln, auch mit Pension, billig zu vermieten Langgasse 46. 10318
 Ein Keller, seither als Weinkeller benutzt, ist zu vermieten. Näheres Dranienstraße 4. 10289
 Wellrichstraße 7 können mehrere Gymnastiken Koft und Logis erhalten. 10387
 Ein Arbeiter erhält billig Koft und Logis. Näh. Kirchgasse 30 im Hinterhaus, eine Stiege hoch rechts. 10418
 Ein reinlicher Arbeiter erhält billiges, gutes Logis Louisestraße 23, Seitenbau, 1 Stiege. 10578

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

22. September.

Geboren: Am 15. Sept., dem Buchhalter Carl Schipper e. L. — Am 20. Sept., dem Schreiner Louis Hammer Schmidt e. L. — Am 19. Sept., dem Stuccaturgehilfen Friedrich Schuhmacher e. L. — Am 22. Sept., dem Gärtner Fidel Hälter e. L.

Aufgeboten: Der Buchhändler Carl Heinrich Widel von hier, wohnhaft dahier, und Emma Elisabeth Eleonore Scheffel von hier, wohnhaft dahier. — Der Kaufmann Gottfried Adolph Georg Carl Glaser von hier, wohnhaft dahier, früher zu Gießen wohnhaft, und Eleonore Louise Blum von hier, wohnhaft dahier. — Der verwitwete Dienstmann Carl Philipp Heinrich Stöder von Breithardt, A. Wehen, wohnhaft dahier, und Catharine Wörtsdörfer von Hartenfels, A. Selters, wohnhaft dahier.

Verheiratet: Am 20. Sept., der Gärtner Bernhard Rudolf von Waltersweier, Großherzog. Badischen Kreises Offenbach, wohnhaft dahier, und Eleonore Henriette Wiesenborn von Laufenfelden, A. L. Schwalbach, bisher dahier wohnhaft. — Am 20. Sept., der Gärtner Friedrich Ludwig Franz Wäppler von hier, wohnhaft dahier, und Florentine Christiane Friederike Hölthert von Wehen, bisher dahier wohnhaft.

Gestorben: Am 20. Sept., Friedrich, S. des Schuhmachergehilfen Friedrich Jahr, alt 1 J. 7 M. 26 T. — Am 21. Sept., Christian Moritz, unehel., alt 1 M. 24 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 23. September 1879.)

Adler:

Wugk, m. Fr., Elberfeld.
 Altendorf, Kfm., Birmingham.
 Altendorf, Kfm., Solingen.
 Noltemeyer, Kfm., Hannover.
 du Bois, Kfm., Frankfurt.
 Essers, Kfm., Crefeld.
 Hübn, Fr. Rent. m. Schwester, Buenos Aires.
 Jansen, Dr., Dülken.
 Lohr, Kfm., Rheindt.
 v. Vundt, Bar. u. Maj. m. Fr., Breslau.
 Auf der Heyde, Kfm., Bielefeld.
 Henz, Major, Oldenburg.
 Willborn, m. Fr., Moskau.
 Schleicher, Kfm., Düren.
 Jacoby, Berlin.
 Bloch, Kfm., Nürnberg.
 Neustift, Kfm. m. Fr., Paris.
 Baier, Prof. Dr. m. Fr., Greifswalde.
 Lind, Bonn.
 Häge, Bau-Inspector, Siegen.
 Schieffen, Graf, Major, Jena.
 Stark, Kfm., Köln.
 v. Haber, Schwalbach.

Alteesaal:

Knaus, Prof., Berlin.
 Hetcher, Pfarrer, Leipzig.
 Fachini, Berlin.

Blocksches Haus:

Bauer, Geh. Comm.-R., Düsseldorf.
 Boddinghaus, Fr. m. Kd., Düsseldorf.
 v. Lamezan, Frhr., Cons., Helsingfors.

Bären:

v. Trölsch, Frhr. m. Fr., Hirschberg.
 v. Garten, Fr. m. Tochter, Berlin.
 Steinemann, Kfm. m. Fm., Bremen.
 Simon, Kfm., Crefeld.

Schwarzer Bock:

v. Seemen, Rittmst. a. D., Berlin.
 Schön, Prem.-Lt. m. Fr., Königsberg.
 Schuhart, Gutsbes., Mütze.
 Griebel, Kfm., Halberghütte.

Zwei Bücker:

v. Trott, Baron m. Fr., Fritzlär.
 Ditmar, Fr., Fritzlär.
 Wasem, Fr., Livland.

Berliner Hof:

v. Wehren, Obristlieut. m. Fr.

Britannia:

Schickedanz, Fr., Hamburg.
 v. Stromberg, Fr., Rhens.
 Grund, Fr., Brüssel.

Goldener Brunnen:

Thiemer, m. Fr., Berlin.

Cölnischer Hof:

Lepère, Paris.

Kaltwasserheilanstalt

Dietenmühle:

van den Bosch, Holland.
 Kammer, Fr. m. Fam., Berlin.
 Kersten, Hamburg.
 Magner, Kfm., Hamburg.
 Avellis, Fr., Hamburg.

Einhorn:

Beinhauer, Stud., Marburg.
 Felle, Kfm., Biberach.
 Halle, Kfm., Hagen.
 Romberg, Baumst. m. Fr., Berlin.
 Sulzen, Kfm., Brüssel.
 Klaas, Kfm., Ohligs.
 Jürgens, Kfm., Braunschweig.
 Wirth, m. Fr., Heidelberg.
 Burkhardt, Archiv.-R. Dr., Weimar.
 Lange, Schwalbach.
 Wustoven, Fr. Rnt. m. S., Düsseldorf.
 Herrmann, Fr., Heidelberg.

Eisenbahn-Hotel:

Henkenberger, Lehr. m. Fr. Colmar.
 v. Komlossy, Ger.-Assess., Ungarn.
 Schmidt, Banquier, Coburg.
 Poppe, m. Fr., Kassel.
 Damm, Fr., Kassel.
 Groarty, London.
 Crecelius, Prof., Elberfeld.
 Kerbeck, Dortmund.

Engel:

Lindau, Fr., Stettin.
 Rautenburg, Fr., Stettin.
 Diesner, Kfm. m. Mutter, Colberg.
 Voigt, Director m. Fr., Norwegen.
 Monjé, Fr., Heidelberg.

Europäischer Hof:

Fleuster, Assessor, Aachen.
 v. Oettinger, Obrist, Danzig.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):

Fischer, Frankfurt.
 Zraime, Kfm., Köln.
 Liphton, 2 Hrn., England.

Grüner Wald:

Massat, Dr. m. Fr., Voelot.
 Stöckicht, Fabrikbes., Barmen.
 Heinrichs, Kfm., Köln.
 Aranal, Stud., Heidelberg.
 Meitzner, Kfm., Dresden.
 Biertz, Kfm., Köln.
 Sauer, Kfm., Frankfurt.
 Witte, Kfm., Iserlohn.
 Fröhlich, Kfm., Offenbach.
 Egger, Kfm., Solothurn.
 Roderstein, Barmen.
 Richartz, Kfm., Burscheidt.
 Wegener, Kfm., Nephim.

Hamburger Hof:

v. Köhler, Fr. Bar. m. Bd., Petersburg.

Vier Jahreszeiten:

Heyer, Fr. Obrist m. Begl., Wetzlar.
 Kedenburg, m. Fr., Elberfeld.
 Mischke, Fr. Obrist, Berlin.
 Wynne, m. Fr., Irland.
 Langerfeld, Fr., Bückeburg.

Kaiserbad:

Aronstein, Elberfeld.
 Rosenberg, Fr., Elberfeld.
 Aronstein, Dr., Steele.

Goldene Kette:

Göbel, Seilhofen.
 Höffer, Lieut., Budapest.

Goldene Krone:

Poznanski, Fabrikb. m. Fm., Lod'z.

Nassauer Hof:

Remy, m. Fr., Neuwied.
 Klopff, Fabrikbes., Chemnitz.
 Heineken, m. Schw., Amsterdam.
 Manasse, Kfm., Berlin.
 Papmehl, m. Fam., Petersburg.
 Wilkens, m. Fr., Bremen.
 Reinecke, Fr., Hildesheim.
 v. Bar, Hauptm. m. Fr., Zittau.
 v. Jess, Hauptm., Düsseldorf.
 Göppert, Dr. m. Tochter, Breslau.
 Remer, Fr., Breslau.
 de Vas, Portugal.
 de Santos, Portugal.
 Kalisch, Fr., Berlin.

Hotel du Nord:

de Laski, Baron m. Bd., Brighton.
 Rau, m. Bed., London.
 Kettner, Berlin.
 Potthoff, Berlin.
 Colthurst, m. Fam., England.

Alter Nonnenhof:

Stebick, Pfarrer, Oesterreich.
 Hebing, Kfm., Köln.
 Knapp, Kfm. m. Fam., Neuss.
 Lehmacher, Kfm., Honnef.
 Dinnwald, Kfm., Honnef.
 Wagner, Inspector, Idstein.
 Kegel, Kfm., Halle.
 Schadt, Limburg.
 Brauns, Kfm. m. Fr., Hamburg.
 Spiess, Apotheker, Montabaur.
 Kals, Secretär, Montabaur.
 Busch, Kfm., Limburg.

Rhein-Hotel:

Cranch, London.
 Busch, Dr., Düsseldorf.
 Schwenker, Gera.
 Priestmann, m. Fr., England.
 Edmonds, m. Fr., England.
 Blackall, England.
 Beauchamp, Simerick.
 Liebres, Marine-Offizier, Wien.
 Priestmann, England.
 Paulsehn Rehling, Ruhrort.
 Custor, Köln.
 Geffken, Lübeck.
 Haase, Hannover.
 Carngre, Major, Coblenz.
 Thalsche, m. Fr., Ostpreussen.
 Bray, m. Fr., Brüssel.
 Mum Grand, Norwich.
 Hills, Brighton.
 Barjins, Brighton.
 Kressmann, Prem.-Lieut., Trier.
 Funke, Düsseldorf.
 Lyon, m. Fr., London.
 Kieve, m. Fr., Carlsruhe.
 Legratt, Fr., London.
 Wasselt, m. Sohn, London.
 Falk, Prof. Dr. m. Fr., Kiel.
 Markus, m. Fr., Saarlouis.
 Arnold, Fr. m. Tocht., Stuttgart.
 Bohrmann, m. Fr., München.
 Marzinsky, London.
 Gabriel, Soest.

Weisses Ross:

Roth, m. Fr., Frankfurt.
 Stöhr, Fr. m. Tochter, Cottbus.
 v. Prosky, Fr., Dessau.

Weisser Schwan:

Grapengiesser, Kfm., Hamburg.
 Jünker, Fr. m. Tocht., Engstadt.
 Gordon, Fr. m. 2 Töchtern, Frankfurt.
 Baumüller, Fr. Bankdirector, Mannheim.

Sonnenberg:

Mann, Fr., Alsheim.

Spiegel:

Wolff, Oberlehrer, Köln.
 Aus dem hohen Hause, m. Fr., Solingen.
 Lehnerdt, Fr. m. Tocht., Berlin.
 Wyngaard, Fr., Brüssel.
 Schulz, m. Fr., Jüsterbog.
 Schöner, Frankfurt.

Stern:

Huth, Kfm. m. Fr., Aachen.
 Voigt, Prem.-Lieut., Goslar.
 Flatauer, Kfm., Berlin.
 v. Kurzniezow, Rent. m. Bed., Dresden.

Taunus-Hotel:

Schwarz, m. Fam., Niederrolen.
 von der Held, Rotterdam.
 von der Held, Fr., Rotterdam.
 la Chapelle, Fr. m. Tochter, Holland.
 Schelten, m. Fr., Aurich.
 Kettner, Fr., Paderborn.
 Rothenbucher, m. Fr., Augsburg.
 Perk, Dr. med., Amsterdam.
 Kissel, m. Fam., Baden.
 Crone, Baden.
 Mader, m. Fr., Morsbach.
 Gaymans, m. Fr., Holland.

Müller, Fr., Schwabach.
Müller, Heidelberg.
Gras, m. Fam., München.
von Scheven, Elberfeld.
Fouca, m. Fr., Frankfurt.
Krause, Salzborge.
Wagner, Berlin.
Rehört, Architect, Berlin.
Mannkopf, Rechtsanw. m. Sohn, Berlin.
Jesson, London.
Pole, & Fr., London.
Hoffmann, Fr. Dr. m. T., Cöthen.
Buschmann, Fr. Dr., St. Vith.
Rippel, Birkenfeld.
Müller, Grosssachsen.
Nauen, m. Fr., Crefeld.
Mohr, Köln.

Hotel Victoria:

v. Pechlin, Baron m. Fr. u. Bed., Hamburg.
Allenau, Fr., Château de Lorge.
Oloff, Oberamtmann m. Fam., Frankfurt a. O.
Neve, England.
van Wyck van der Eb, Fr., Holland.
van Wyck van der Hees, Fr., Holland.
Pellig, Fr. m. Tochter, Berlin.

Hotel Trinhammer:
Müller, Ingenieur, Köln.
Pfeifer, Kfm., Mannheim.
Bonserath, Fr., Sieglar.
Schulz, Kfm., Frankfurt.

Hotel Vogel:

Rost, m. Fam., Cannes.
Hagersuppe, Kfm. m. Fr., Kassel.
Schulz, Fr. m. Fam. u. Bd., Afrika.
Hecker, Köln.
Weber, Düsseldorf.
Schiff, Kfm., Detmold.
Wester, Fabrikbes., Solingen.
Grässer, Fr. m. Tocht., Langensalza.
Kabane, Kfm. m. Fam., Warschau.
Lavagne, Strassburg.

Hotel Weiss:

Bologaro, Rent. m. F., Frankfurt.
Eberhardt, Kfm., Offenbach.
Hardenberg, Creuznach.
Reubner, Rent., Leipzig.
van der Fink, Rent., Banau.
Kürten, Rent. m. Tocht., Riga.
Heunemann, Halle.

In Privathäusern:

Sonnenbergerstr. 17: Miers, Capit.
m. Fam. u. Bed., England.
Wilhelmstr. 36: Werther, Kfm., Berlin.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 22. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Vini.)	332,59	331,94	332,79	332,44
Thermometer (Reaumur)	9,8	12,0	7,2	9,66
Dampfspannung (Bar. Lin.)	4,40	4,69	3,64	4,24
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	94,2	84,1	97,1	91,80
Windrichtung u. Windstärke	S.O. f. schwach.	S.W. schwach.	N.W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	5,0	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 22. Sept. (Viehmarkt.) Der heutige Viehmarkt hatte reiche Zufuhr. Angetrieben waren circa 400 Ochsen, 250 Kühe, 280 Kälber und 310 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. 66—68 M., 2. Qual. 62—64 M., Kühe 1. Qual. 58—60 M., 2. Qual. 52—54 M., Kälber 1. Qual. 52—54 M., 2. Qual. 45—50 M., Hammel 1. Qual. 60—62 M., 2. Qual. 48—50 M. Schweine je nach Qualität das Pfund 50—62 Pf.

Frankfurt a. M., 22. September 1879.

Geld-Course.

Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.
Dutaten 9 " 58—63 "
20 Frs.-Stücke 16 " 14—18 "
Sovereigns 20 " 38—42 "
Imperialen 16 " 69 1/2 "
Dollars in Gold 4 " 20—23 "

Wechsel-Course.

Amsterdam 169,20 B. 168,80 G.
London 20,47 B. 43 G.
Paris 80,70—65—70 B.
Wien 173,20 B. 172,70 G.
Frankfurter Bank-Disconto 4.
Reichsbank-Disconto 4.

Violetta.

Skizze aus dem Leben einer Künstlerin von Moritz von Reichenbach.

(Schluß.)

Der Abend kam heran und fand ein glänzend besetztes Haus. In den Logen sah man die Devonshires mit ihrem Anhang, aber dazwischen drängten sich die Freunde Lord Bury's, welcher seine Truppen durch das ganze Haus vertheilt hatte.

"Nuth, Nuth," flüsterte hinter den Coulißen Garrid der jungen Tänzerin zu, die doch etwas blaß geworden war, als die Zeit ihres Auftretens herannahete.

Sie richtete sich elastisch auf. "Wie sollte ich nicht Nuth haben?" sagte sie, die Hand auf das klopfende Herz drückend, "es gilt ja, Ihrem Werk zu dem verdienten Triumph zu verhelfen."

Und der Vorhang ging auf. Musik und Decorationen übertrafen Alles, was man in damaliger Zeit gewöhnt war zu sehen. Mit gespannter Erwartung blickte man auf die Bühne, auf welcher sich jetzt die Nebel des Abends zertheilten und der Vollmond leuchtend aufging. Da schwebten, in die duftige Mondscheinlandschaft hinein, die Schmetterlinge der Königin Mab, und — da

war sie selbst in ihrem Schleier von "Thauperlen und Sterneluft," sie die Spenderin süßer Träume, selbst wie ein Traumbild, so märchenhaft schön.

Garrid's Blick folgte ihr bewundernd zwischen den Coulißen hindurch — sie mußte ja heute siegen, es war nicht anders möglich.

Pföflich suchte er zusammen. Was war das? War es seine aufgeregte Fantasie, welche ihn diesen Ton vernehmen ließ — aber nein! Dem ersten einzelnen Pfiff folgten hundert andere — derselbe Scandal, wie an dem Abend von Haymarket begann. Aber es war nicht mehr das zaghafte, tief erschütterte Mädchen von damals, welches jetzt auf der Bühne stand. Mit einem leichten, graziösen Sprung verließ die Königin Mab ihren Feenwagen und trat bis dicht an den Rand der Bühne, mit einer halb stehenden, halb beschleunigten Bewegung um Ruhe bittend. Unwillkürlich verstummte der Lärm einen Augenblick, und da schallte eine helle, klare Mädchenstimme durch den weiten Raum, und in die tiefe Stille hinein, die plötzlich entstanden war, klang es von den Lippen der Violetta: "My lady's und Gentlemen, ich bitte um ihre Nachsicht und Geduld bis zum Schluß des ersten Actes! Erweise ich mich derselben als unwürdig, so will ich Ihr Mißfallen als eine wohlverdiente Strafe hinnehmen — wenn es mir aber gelingt, die Poesie des Schönen, welche ich so innig fühle, auch zur äußeren Darstellung zu bringen, so bitte ich Sie, blicken Sie freundlich auf mich und verschließen Sie mir nicht meine eigentliche Heimath, die Bühne, auf welcher ich doch ohne den Sonnenschein Ihres Wohlwollens nicht leben kann!"

Mit einer rührenden, bittenden Geberde verneigte sie sich vor dem Publikum und blieb dann einen Moment mit gesenktem Haupt und über der Brust gefalteten Händen stehen, als erwarte sie ihr Urtheil. Aber nun hatte sie auch das Publikum von seinem anfänglichen sprachlosen Erstaunen, eine Tänzerin reden zu hören, erholt.

"Bravo, Violetta," rief eine laute Stimme aus dem Parter, und "bravo, bravo!" schallte es bald von allen Seiten. Selbst Lord Bury's Bande ging mit fliegenden Fahnen zur Partei ihres reizenden Feindes über, dessen sanfte Worte und schöne Augen auch die wüthendsten Schreier und Pfeifer überwunden hatten.

Die Violetta dankte und — tanzte, das Publikum bewunderte und jubelte, Lord Bury war vollständig geschlagen und Garrid folgte, hinter den Coulißen stehend, mit leuchtenden Augen den Bewegungen der Violetta, drückte dann dem gerade vorübergehenden Lach inbrünstig die Hand und sagte so recht von Herzen: "Wir machen einen langen Contract mit ihr, nicht wahr, einen langen, langen Contract!"

Und in der That! Der Contract der Violetta mit dem Drury-lane-Theater wurde ein "langer". Als Sir Richard nach zweijähriger Abwesenheit zurückkehrte, da nannten die Theaterzettel von Drurylane den Namen der schönen Tänzerin fast eben so oft wie den des "großen" Garrid, und man hatte sich inzwischen daran gewöhnt, diese beiden Namen auch noch anderweitig in Verbindung zu sehen als auf dem Theaterzettel. Maria Weigel, alias Mary Violetta hieß außerhalb der Bühne jetzt "Frau Garrid".

"Sie ist sehr glücklich und, obgleich sie Tänzerin ist und die Frau eines Schauspielers, ist sie doch durchaus ladylike," sagte die Herzogin von Devonshire zu ihrem Neffen, Sir Richard, als dieser sie bald nach seiner Rückkehr aufsuchte. Sir Richard seufzte, aber nicht wie ein liebestrankter und hoffnungsloser Jüngling, sondern wie ein Mann, der sich an einen schönen und lieben, aber — überwundenen Traum erinnert.

Und auch Lord Bury's Haß war im Laufe dieser zwei Jahre ein "überwundener" Traum geworden, denn am Ende verlangen doch der Haß wie die Liebe, daß man einigermaßen Notiz von ihnen nehme, um weiter bestehen zu können.

Die Violetta aber nahm ebenso wenig Notiz von dem einen wie der anderen, die Wirklichkeit war so schön, daß sie gar keine Zeit zu Träumen gehabt hätte. Und das war gut für sie, für das Londoner Publikum und für die beiden Rivalen von einst, am besten aber für Garrid! Seine Ehe mit ihr war so glücklich, daß man in Wahrheit sagen konnte, sie sei "im Himmel beschloßen" gewesen, obgleich sie in Wahrheit auf der Bühne geschlossen wurde.